

[Vermerk 04.07.01: Dieses Dokument ist verändert, indem die ursprüngliche Veranstaltung Nr. 299 „VERGLEICHENDE AUSSENPOLITIKANALYSE: DIE EU UND IHRE MITGLIEDSSTAATEN“ durch eine Veranstaltung mit neuem Thema, „VERGLEICHENDE AUSSENPOLITIKANALYSE: DEUTSCHLAND UND USA“ ersetzt wurde. Der Text entspricht daher *nicht* der Druckausgabe des Vorlesungskommentars; allerdings wird dieser im Institut für Politikwissenschaft mit einem Beiblatt verkauft, das die neue Information enthält. *Jürgen Plieninger*]

POLITIKWISSENSCHAFT

Institut für Politikwissenschaft, Melanchthonstr. 36, Tel. 29 -7 54 45 / Abkürzung: IfP; Bibl.-Aufsicht Tel. 29-7 54 43

Politikwissenschaft kann an der Universität Tübingen zur Zeit mit den folgenden Studienabschlüssen studiert werden:

1. Wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Gymnasien im Haupt- und Beifach (Staatsexamen);
- 2a. Magisterprüfung im Haupt- und Nebenfach;
- 2b. Magisterprüfung (nur im Hauptfach) in Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt: Europa / EU, Lateinamerika, Vorderer Orient;
- 2c. Magisterprüfung (nur im Hauptfach) in Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale Beziehungen;
3. Als Wahlpflichtfach in den Diplomstudiengängen Geographie, Pädagogik, Psychologie, Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre / Regionalstudien.

Gemäß § 3 des Hochschulzulassungsgesetzes hat das Ministerium für Wissenschaft und Kunst Zulassungsbeschränkungen für das Fach Politikwissenschaft festgelegt. Für Lehramtsstudiengang und Magisterstudiengang ist die Bewerbung an die Zentrale Verwaltung der Universität Tübingen (Studienabteilung), 72074 Tübingen, Wilhelmstraße 11, zu richten. Der Beginn des Studiums ist nur zum Wintersemester möglich: der Antrag auf Zulassung ist einzureichen bis zum 15. Juli (Ausschlussfrist).

Für die Magister- und Lehramtsstudiengänge gibt es einen Studienplan, in dem Mindestumfang, Aufbau und Ablauf des Studiums geregelt sind und der alle Voraussetzungen für die Zulassung zu den Examina enthält. Für die Diplomstudiengänge gibt es ein Merkblatt, das die Anforderungen für das Wahlpflichtfach Politikwissenschaft enthält. Bitte vor jeder Studienberatung im IfP den betreffenden Studienplan bzw. das Merkblatt einsehen; Studienpläne und Merkblatt sind erhältlich bei der Bibliotheksaufsicht des IfP. Im 5. Semester ist eine Zwischenprüfung vorgeschrieben; Näheres ist in den Zwischenprüfungsordnungen der einzelnen Studiengänge geregelt. Für die abschließende Prüfung gelten die Prüfungsordnungen der Studiengänge; diese erhält man beim Dekanat der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften, Wächterstr. 67, 72074 Tübingen. Bei der Bibliotheksaufsicht des IfP sind außerdem erhältlich:

- Informationen zur Bibliotheksbenutzung
- Hinweise zum Anfertigen von Seminararbeiten.

Da sich in den Sozialwissenschaften die internationale wissenschaftliche Kommunikation weitgehend der englischen Sprache bedient, ist die Lehre im Fach Politikwissenschaft darauf angewiesen, dass Studenten dieses Faches über ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache verfügen.

Studienberatung

Zu Beginn jedes Wintersemesters findet eine Einführungs- und Studienberatungswoche des Instituts statt (genaue Termine s. Aushang)

Alle Fragen des Grundstudiums und der Berufspraktika (Magister/Hauptfach):

Akad. Oberrat Dr. Rudolf Steiert, Raum 06
Sprechstunde Di 16-17.30 (Vorlesungszeit)
und Do 11 – 12.30 Uhr (ganzjährig)

Alle Fragen des Hauptstudiums und Fragen des Auslandstudiums:

Akad. Rat Dr. Thomas Nielebock, Raum 107
Sprechstunde s. Aushang, IfP, Raum 107

VORLESUNGEN

266

Josef Schmid (Koordinator), Andreas Boeckh, Rudolf Hrbek, Gerd Meyer, Thomas Nielebock, Peter Pawelka, Rudolf Steiert (Weitere Angaben bei den einzelnen Lehrenden)

EINFÜHRUNG IN DIE POLITIKWISSENSCHAFT

Vorlesung für Studierende des 1. Semesters, für Hauptfach-, Nebenfach- und Begleitfachstudierende / alle Studiengänge / Wiederholung im WS 2001/2002 / ZA 2

Zeit: Do 8.30-10

Beginn: 26.10.2000

Ort: Kupferbau, HS 22

Inhalt, Lernziele: Die Vorlesung soll für Studienanfängerinnen und Studienanfänger sowie für all diejenigen, die sich einen Überblick über die Breite des Faches Politikwissenschaft verschaffen wollen, eine erste Einführung darstellen. Vorgestellt werden insbesondere die drei Kernbereiche der Politikwissenschaft: Politische Theorie, Analyse und Vergleich politischer Systeme und Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung. Daneben wird auf die Entwicklung des Faches im allgemeinen und besonders in Tübingen eingegangen, d.h. es werden auch die unterschiedlichen Schwerpunkte in Lehre und Forschung vorgestellt, die sich seit der Gründung des Instituts im Jahre 1952 herausgebildet haben.

Darüber hinaus werden in der Vorlesung Informationen zu praktischen Fragen des Studienablaufs und der Studienziele durch die Vorstellung der verschiedenen Studiengänge und –abschlüsse am Institut für Politikwissenschaft, durch Hinweise auf Praktika, ein Studium im Ausland sowie auf mögliche Berufsfelder gegeben.

Literatur: Alemann, Ulrich von: Grundlagen der Politikwissenschaft. Ein Wegweiser, Opladen 1999; König, Helmut: Orientierung Politikwissenschaft. Was sie kann, was sie will, Reinbek 1999; Karl Rohe: Politik. Begriffe und Wirklichkeit, Stuttgart/Berlin/Köln 1994; Iring Fetscher / Herfried Münkler (Hg.): Politikwissenschaft: Begriffe – Analysen – Theorien. Ein Grundkurs, Reinbek b. Hamburg 1985.

267

Andreas Boeckh

IfP 07071 - 29-75907, e-mail: andreas.boeckh@uni-tuebingen.de, Spr. Di 15-16:00, Mi 15-16, Raum 122

LATEINAMERIKA IN DER INTERNATIONALEN POLITIK

Vorlesung für Studierende aller Semester / Studiengänge: Magisterstudiengang mit Regionalschwerpunkt Lateinamerika, Magisterstudiengang Politikwissenschaft, Lehramt, Diplomstudiengang VWL mit Regionalschwerpunkt Lateinamerika / Voraussetzungen: keine, 2 SWS

Zeit: Do 16-18

Beginn: 18.10.2001

Ort: siehe Aushang

Inhalt/Lernziele: Die lateinamerikanischen Staaten waren lange Zeit außerstande, ihr internationales Umfeld nach eigenen Kriterien und Präferenzen zu beeinflussen. Vielmehr sahen sie sich zahlreichen Übergriffen von außen ausgesetzt, und sie waren darauf angewiesen, auf Veränderungen im internationalen Umfeld zu reagieren. In der Vorlesung wird es zunächst darum gehen, diese Veränderungen und die lateinamerikanischen Reaktionen darauf darzustellen und dabei nach den Handlungsspielräumen zu fragen, über die lateinamerikanische Staaten in den verschiedenen Phasen ihrer Geschichte verfügt haben. Dabei wird auch und vor allem auf die jüngsten Veränderungen einzugehen sein, welche durch vielfältige intra- und transregionale Inregrationsbemühungen sowie durch einem zunehmenden Globalisierungsdruck gekennzeichnet sind.

Literatur / Pflichtlektüre: Atkins, G. Pope 1999: Latin America in the International System, Boulder etc. Weitere Literaturangaben werden während der Vorlesung ausgegeben.

268

Rudolf Hrbek

IfP 07071 - 29-76136 / Spr. Mi 10.15-12.30

EUROPÄISCHE INTEGRATION UND DIE EU

Vorlesung für Studierende aller Semester/Studiengänge: MA-Politikwissenschaft, MA-Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt Europa/EU, MA-Politikwissenschaft mit Schwerpunkt IB, VWL-Regional-Europa, Lehramt; MEUS/ZA 2

Zeit: Di 11-13

Beginn: s. Aushang

Ort: s. Aushang

Inhalt; Lernziele: Die Vorlesung wird folgende Hauptpunkte behandeln: Etappen des westeuropäischen Integrationsprozesses von der Montan-Union bis zur Vertrag von Nizza; Entwicklungstendenzen und Hauptmerkmale des EG/EU-Systems (Politikbereiche, Entscheidungsstrukturen und -verfahren); aktuelle Probleme der EU, insbesondere Post-Nizza-Prozess („Verfassungs“-Diskussion), Osterweiterung und die beiden Projekte der ESVP und des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts; schließlich theoretische und konzeptionelle Ansätze der Integrationsforschung.

Literatur: Dinan, Desmond: Ever Closer Union? An Introduction to European Integration, 2. Aufl. 1999; Hix, Simon: The Political System of the European Union, London 2000; Nugent,

Neill: The Government and Politics of the European Union, 4. Aufl. 1999; Thiel, Elke: Die Europäische Union. Von der Integration der Märkte zu gemeinsamen Politiken, Opladen 1998.

269

Gerd Meyer

IfP 07071-29-74997 // Spr. Do 9-11, Raum 116, IfP

WERTWANDEL UND POLITISCHES SYSTEM

Zeit: Mi 9-11

Beginn: 24.10. 2001

Ort: s. Anschlag

Inhalt; Lernziele: Das Aufkommen und die Etablierung der „Grünen“ seit den 70er Jahren, der Wandel von Werten wie Sicherheit, Wachstum und Ordnungsliebe hin zu Partizipation, Eigenverantwortung, Selbstentfaltung und Individualisierung, die Forderung nach einem „flexiblen Menschen“ und die Auflösung traditioneller Milieus – das sind nur einige der Phänomene des Wertwandels in den letzten Jahrzehnten. Die Vorlesung führt zunächst ein in grundlegende Tendenzen des Wertwandels in der BRD seit den 70er Jahren (u.a. auch die maßgeblichen Studien von Inglehart und Klages). Sodann wird ihre Bedeutung für das politische System analysiert, z.B. für Wahlverhalten und Parteiensystem, für neue Formen politischen Engagements und Forderungen nach mehr Partizipation („direkte Demokratie“) und den Stil der Politik und ihrer Vermittlung („Inszenierung“, „Infotainment“). Qualität, Reichweite und Akzeptanz dieses Wertwandels sollen unter analytischen und normativen Gesichtspunkten kritisch diskutiert werden.

Literatur:

Breit, Gotthard/ Schiele, Siegfried (Hrsg.) (2000): Werte in der politischen Bildung, Wochenschau Verlag (mit Literaturverzeichnis); Hepp, Gerd (1994): Wertewandel. Politikwissenschaftliche Grundfragen. München; Inglehart, Ronald (1995): Kultureller Umbruch. Wertewandel in der westlichen Welt. Frankfurt/M.; Klages, Helmut (1993): Traditionsbruch als Herausforderung. Perspektiven der Wertewandelgesellschaft. Frankfurt/M.; Klages, Helmut (1998): Wertewandel und bürgerschaftliches Engagement an der Schwelle zum 21. Jahrhundert. Speyer; Meuleman, Heiner (1996): Werte und Wertewandel. Zur Identität einer geteilten und einer wiedervereinten Nation. Weinheim;

Pflichtlektüre:

Greiffenhagen, M. u. S. (1997): Politische Kultur. In: Grundwissen Politik. Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn; Lizenzausgabe Frankfurt/ New York 1997, S 167 ff; Raschke, Joachim: Politik und Wertewandel in den westlichen Demokratien. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung Das Parlament, B-36/80, S. 23-45
Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn der Vorlesung ausgegeben.

270

Peter Pawelka

dienstlich: IfP, Melanchthonstraße 36, 72074 Tübingen, Tel. 07071-29-72038 / Spr. Mo 11-12 Uhr, Raum 117

DIE INTERNATIONALE ENERGIEPOLITIK UND DER VORDERE ORIENT

Vorlesung für alle Semester und Studiengänge, insbesondere für Masterstudiengänge Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt und Internationale Beziehungen sowie Studiengang Diplomvolkswirt mit Schwerpunkt Regionalstudien

Zeit: Do 11-13 Uhr

Beginn: siehe Anschlag

Ort: siehe Anschlag

Inhalt, Lernziele: Zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstand erstmals ein Weltenergiemarkt, in dessen Mittelpunkt bald als Hauptenergieträger der industrialisierten Welt das Erdöl stand. Die Großmächte waren von Anfang an bestrebt, dieses strategische Gut zu kontrollieren. Insofern spielte es in der Internationalen Politik eine zentrale Rolle, während die Region des Vorderen Orients, in der die größten und qualitativ wertvollsten Erdöllager anzutreffen sind, durch die internationale Energiepolitik grundlegend geprägt wurde. Internationale Energiepolitik und sozioökonomische sowie politische Entwicklung des Vorderen Orients sind selber eng miteinander verflochten. Die Vorlesung und das mit ihr verknüpfte Hauptseminar beschäftigen sich mit diesem Zusammenhang.

Literatur, Pflichtlektüre:

Beck, Martin 1999: Die „Erdölrevolution“ und der Petrolismus. Die Rolle des Erdöls für die Politik im Vorderen Orient, in: Pawelka, P. und Wehling, H.-C.: Der Vordere Orient an der Schwelle zum 21. Jahrhundert, Opladen, Wiesbaden, S. 35-55; Pawelka, P. 1993: Der Vordere Orient und die Internationale Politik. Stuttgart, Berlin, Köln; Schneider, St. A. 1983: The Oil Price Revolution, Baltimore, London; Tétreault, M.A. 1985: Revolution in the World petroleum market, Westport, London; Internationale Politik. Risikofaktor Energie, 2001, Nr.1.

271

Volker Rittberger

IfP, 07071-29-74957, 78372 / Sprechstunde s. Aushang am Zi. 105, IfP

DEUTSCHLAND IN DER INTERNATIONALEN POLITIK

Vorlesung für Studierende ab 3. Fachsemester/Studiengänge: Lehramt, Master Politikwissenschaft, Master Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen, Master Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt/Voraussetzungen: keine/ZA 2

Zeit: Di Mi 15-16

Beginn: 23. 10. 2001

Ort: s. Aushang

Inhalt, Lernziele: Nach dem Ende des Ost-West-Konflikts und der Vereinigung der beiden deutschen Staaten hat sich eine lebhaftere Debatte über die Orientierung der Außenpolitik des vereinigten Deutschland entwickelt. Insbesondere die These vom Wandel zur verstärkten "Machtspolitik" hat Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Die Vorlesung unternimmt es, einen Überblick über die Entwicklung der deutschen Außenpolitik bis heute zu verschaffen, diese theoriegeleitet zu analysieren und mit Hilfe von Studien zu einzelnen Sachbereichen der Außenpolitik empirisch zu fundieren.

Im ersten Teil der Vorlesung werden dementsprechend historische Grundlinien der deutschen Außenpolitik aufgezeigt. Anschließend werden die wichtigsten theoretischen Ansätze der Außenpolitikanalyse rationalistischer und konstruktivistischer Provenienz vorgestellt. Im dritten Teil steht die theoriegeleitete empirische Analyse deutscher Außenpolitik nach der Vereinigung anhand ausgewählter Sachbereiche und Fallstudien im Vordergrund.

Literatur: Zu Beginn der Vorlesung wird eine detaillierte Disposition und Literaturübersicht ausgegeben.

Pflichtlektüre:

Rittberger, Volker et al. 2001: German foreign policy since unification - Theories and case studies. Manchester/New York: Manchester University Press/Palgrave; Baumann, Rainer/Rittberger, Volker/Wagner, Wolfgang 1999: Neorealistic Außenpolitiktheorie und Prognosen über die deutsche Außenpolitik nach der Vereinigung, in: Zeitschrift für Internationale Beziehungen 6: 2 (1999); Boekle, Henning/Rittberger, Volker/Wagner, Wolfgang 2001: Soziale Normen und normgerechte Außenpolitik - Konstruktivistische Außenpolitiktheorie und deutsche Außenpolitik nach der Vereinigung, in: Zeitschrift für Politikwissenschaft 11: 1 (2001), 71-103.; Rittberger, Volker 1999: Deutschlands Außenpolitik nach der Vereinigung: Zur Anwendbarkeit theoretischer Modelle der Außenpolitik. Machtstaat, Handelsstaat oder Zivilstaat?, in: Bergem, Wolfgang/Ronge, Volker/Weißeno, Georg (Hrsg.): Friedenspolitik in und für Europa. Festschrift für Gerda Zellentin zum 65. Geburtstag, Opladen: Leske und Budrich, 83-107; Grundkenntnisse der *Geschichte* deutscher und insbesondere bundesdeutscher Außenpolitik werden vorausgesetzt. In dieser Hinsicht empfiehlt sich als Vorbereitung die Lektüre von Schöllgen, Gregor 1992: Die Macht in der Mitte Europas. Stationen deutscher Außenpolitik von Friedrich dem Grossen bis zur Gegenwart. München, C. H. Beck; Schöllgen, Gregor 1999: Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland: Von den Anfängen bis zur Gegenwart, München: C. H. Beck.

SEMINARE IM GRUNDSTUDIUM

Einführung in das Studium der Politikwissenschaft

272

Thomas Nielebock

IfP 07071-29-76463 oder thomas.nielebock@uni-tuebingen.de / Sprechstunde s.Anschlag, IfP, Raum 107

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER POLITIKWISSENSCHAFT

Seminar im Grundstudium mit Wochenendseminar für Studierende des 1. Semesters im Hauptfach /Voraussetzung für die Teilnahme: Hauptfach, 1. Semester / Erhalt eines Scheins durch Referat, Hausarbeit und Kurzpapiere / ZA 3 Std. (Veranstaltung) und 2 Std. (Tutorium)

Zeit: Do 15-18

Beginn: 18.10.2001

Ort: IfP, Raum 124

Kompaktphase: 08.-10.11.2001

Inhalt / Lernziele: Ziel der Veranstaltung ist es, Studienanfängerinnen und -anfänger einen Einblick in die drei Hauptbereiche der Politikwissenschaft, die Politischen Theorie, die Vergleichenden Analyse politischer Systeme und die Internationalen Beziehungen zu geben. Dabei werden jeweils die zentralen Fragestellungen und ausgewählte Einzelthemen exemplarisch bearbeitet.

Im Rahmen der begleitenden Tutorien sollen die für ein erfolgreiches Studium der Politikwissenschaft notwendigen Arbeitstechniken eingeübt werden. Dies erfolgt durch Vor- und Nachbereitung der Arbeit im Plenum und durch die Vorbereitung eines eigenen Referates und Hausarbeit.

Literatur zur Vorbereitung: Ein ausführliches Seminarpapier mit Literaturliste wird zu Beginn des Semesters verteilt; Als Einstiegslektüre kann empfohlen werden: Rohe, Karl: Politik. Begriffe und Wirklichkeiten, Stuttgart/ Berlin/ Köln 1994, 2.Aufl.; Mols, Manfred: Politik als Wissenschaft. Zur Definition, Entwicklung und Standortbestimmung einer Disziplin, in: Mols, Manfred/ Lauth, Hans-Joachim/ Wagner, Christian (Hrsg.): Politikwissenschaft. Eine Einführung, Paderborn usw. 1994, S.21-59.; Anselm, Elisabeth u.a. (Hrsg.) 1999: Die neue Ordnung des Politischen. Die Herausforderungen der Demokratien am Beginn des 21. Jahrhunderts, Frankfurt/New York; Meyer, Thomas: Was ist Politik? Opladen 2000; Narr, Wolf-Dieter/ Schubert, Alexander: Weltökonomie. Die Misere der Politik, Frankfurt/M. 1994.

273

Oliver Schlumberger

IfP, Melanchthonstr. 36, 72074 TÜ, Raum 018; Tel. 07071 / 29-75296; e-mail: oliver.schlumberger@uni-tuebingen.de; Sprechstd: Mo, 14:30 – 16:00 Uhr, IfP, Raum 018.

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER POLITIKWISSENSCHAFT

Seminar im Grundstudium mit Tutorium und Wochenendseminar für Studierende des 1. Semesters im Hauptfach / Erwerb eines Scheines durch Referat, Hausarbeit und Kurzpapiere / ZA: 3 Std. (Veranstaltung) + 2 Std. (Tut.)

Zeit: Mi 10 – 13

Beginn: 24.10.2001

Ort: IfP, Raum 124.

Kompaktwochenende (vorauss. 2.-4.11.01)

Inhalt / Lernziele: Ziel der Veranstaltung ist es, StudienanfängerInnen einen Einstieg in das Studium der Politikwissenschaft zu ermöglichen und erstes politikwissenschaftliches Wissen zu vermitteln. Dies geschieht anhand einer überblicksartigen Erarbeitung und Vorstellung von grundlegenden Fragestellungen und Analysegegenständen sowie ausgewählten Einzelthemen der drei Hauptbereiche der Politikwissenschaft (Politische Theorie, Vergleichende Analyse politischer Systeme, Internationale Beziehungen). Daneben werden der Umgang mit der Fachsprache, grundlegende methodische Fertigkeiten und Arbeitstechniken vor- und nachbereitend im Rahmen der begleitenden Tutorien eingeübt. Diese dienen auch zur Vorbereitung eines eigenen Referates sowie, im Anschluß daran, einer kleineren Hausarbeit.

Literatur: Eine ausführliche Seminar disposition mit allgemeinen Hinweisen und Angaben zu Pflicht- und weiterführender Literatur wird in der ersten Sitzung ausgegeben. Zur Vorbereitung lässt sich empfehlen:

Mols, Manfred / Lauth, Hans-Joachim / Wagner, Christian (Hgs.), 1994: *Politikwissenschaft*.

274

Rudolf Steiert

IfP 07071-29-75294 / Spr. Di 16-17.30h, Do 11-12.30h (Vorlesungszeit); Semesterferien: Do 11-12.30h; Raum 06

EINFÜHRUNG IN DAS STUDIUM DER POLITIKWISSENSCHAFT

Seminar im Grundstudium mit Tutorium und Kompaktphase für Studierende (nur) des 1. Semesters im Hauptfach MA. Erwerb eines Scheines durch Referat und Hausarbeit. Zeitaufwand 3 + 2 (Tutorium) Wochenstunden + Kompaktphase (2 1/2 Tage.)

Zeit: Di 8-11

Beginn: 23.10.01

Ort: IfP, Raum 124

Kompaktphase: Wird noch bekannt gegeben

Anmeldung: Zentrale Anmeldung für die Seminare Einführung in das Studium der Politikwissenschaft am 17.10.01, s. Anschlag!

Inhalt / Lernziele: Erster Einblick in die drei Hauptbereiche der Politikwissenschaft: Politische Theorie, Vergleichende Analyse politischer Systeme, Internationale Beziehungen. Dabei werden jeweils die zentralen Fragestellungen sowie ausgewählte Einzelthemen exemplarisch bearbeitet.

Im Rahmen der begleitenden Tutorien (Einteilung in der ersten Sitzung) sollen v. a. die für ein erfolgreiches Studium der Politikwissenschaft notwendigen Arbeitstechniken eingeübt werden.

Literatur: Als Einstiegslektüre wird empfohlen: U. v. Alemann, Grundlagen der Politikwissenschaft. Opladen, 2. A. 1995; In der ersten (vorbereitenden) Sitzung wird ein Themenplan mit ausführlicher Bibliographie verteilt; außerdem werden die Tutorien eingeteilt.

Politisches System der BRD

275

*Matthias Chardon, M.A., Europäisches Zentrum für Föderalismus-Forschung (EZFF)
Tübingen, Nauklerstraße 37 A, 72074 Tübingen, Tel. 07071/29-77368, Email:
chardon.ezff@uni-tuebingen.de*

Sprechstunde: Dienstag 14-15 Uhr (bitte auch auf die Aushänge am IfP achten)

EINFÜHRUNG IN DAS POLITISCHE SYSTEM DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Seminar im Grundstudium primär für Studierende im Nebenfach und für Begleitfach- und Beifachstudierende / Erhalt eines Scheins durch Referat in der Seminarsitzung (mit Thesenpapier) oder zwei Essays sowie wahlweise Hausarbeit oder Klausur / ZA 2

Zeit: Mo 16-18

Beginn: 22.10.2001

Ort: IfP, Raum 124

Inhalt / Lernziele: Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die wesentlichen Elemente des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland zu vermitteln: Dabei geht es im einzelnen um die Grundlage der politischen Ordnung (Grundgesetz); um das Regierungssystem im engeren Sinn (Institutionen und Entscheidungsverfahren); um die föderative Ordnung; um das politische Kräftefeld mit politischen Parteien, organisierten Interessen und die politische Kultur; sowie um die Einbindung Deutschlands in die Europäische Union. Es ist ein weiteres Anliegen der Veranstaltung, am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland in Fragestellungen der vergleichenden politischen Systemforschung einzuführen.

Literatur/ Pflichtlektüre: Uwe Andersen und Wichard Woyke (Hrsg.), 2000: Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, 4., völlig überarb. und aktual. Auflage (Bundeszentrale für politische Bildung), Bonn; Klaus von Beyme, 1999: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland – Eine Einführung, 9., neu bearb. und aktual. Aufl., Opladen/Wiesbaden; Irene Gerlach, 1999: Bundesrepublik Deutschland: Entwicklung, Strukturen und Akteure eines politischen Systems (mit CD-Rom), Opladen; Joachim Jens Hesse und Thomas Ellwein, 1997: Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 2 Bände, 8. Aufl., Opladen/Wiesbaden; Wolfgang Rudzio, 2000: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 5. Aufl., Opladen.

276

Christine Probst-Dobler

IfP 07071-29-75297 / e-mail: christine.probst-dobler@uni-tuebingen.de Spr. Mo 16-17 Uhr
Di 11-12 Uhr Raum U 5

DAS POLITISCHE SYSTEM DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Seminar im Grundstudium primär für Studierende im Nebenfach und für Begleitfach- und Beifachstudierende / Erhalt eines Scheins durch Referat sowie wahlweise Hausarbeit oder Klausur / ZA 2

Zeit: Mo 14-16 Uhr

Beginn: 22.10.2001

Ort: IfP, Raum 124

Inhalt / Lernziele: Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die wesentlichen Elemente des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland zu vermitteln. Dabei geht es im einzelnen um die Grundlage der politischen Ordnung (Grundgesetz), um das Regierungssystem im engeren Sinn (Institutionen und Entscheidungsverfahren), um die föderative Ordnung, um das politische Kräftefeld mit politischen Parteien, organisierten Interessen und die politische Kultur, sowie um die Einbindung Deutschlands in die Europäische Union. Es ist ein weiteres Anliegen der Veranstaltung, am Beispiel des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland in Fragestellungen der vergleichenden politischen Systemforschung einzuführen.

Literatur/Pflichtlektüre: Uwe Andersen und Wichard Woyke (Hrsg.), 2000, Handwörterbuch des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland, 4. Aufl. (Bundeszentrale für politische Bildung) Bonn; Klaus von Beyme, 1999, Das politische System der Bundesrepublik Deutschland – Eine Einführung, 9. Aufl., Opladen/Wiesbaden; Joachim Jens Hesse und Thomas Ellwein, 1997, Das Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, 2 Bände, 8. Aufl., Opladen/Wiesbaden; Wolfgang Rudzio, 2000, Das politische System der Bundesrepublik Deutschland, 5. Aufl. Opladen.

Analyse ausländischer politischer Systeme

277

Michael Bauer

IfP 07071 / 29-74998 / 07071 - 44 09 71 / michael.bauer@uni-tuebingen.de / Spr. siehe Aushang R.118 IfP

VERGLEICHENDE ANALYSE POLITISCHER SYSTEME: DAS POLITISCHE SYSTEM POLENS

Seminar im Grundstudium (eventuell mit Kompaktphase) für Studierende des 3. Semesters vor der Zwischenprüfung / Erhalt eines Scheins durch seminarbegleitende Aufgaben, Kurzreferat und Hausarbeit / ZA 2

Zeit: Fr. 11-13 Uhr

Beginn: 19.10.01

Ort: IfP, Raum 124

Kompaktphase: Termin steht noch nicht fest!

Inhalt / Lernziele: Im September fanden in Polen die vierten freien Parlamentswahlen seit Beginn der Transformation statt. Mehr als zehn Jahre nach dem Systemwechsel gilt Polen vielen als 'Tiger' unter den postkommunistischen Transformationsstaaten. Die Beitrittsverhandlungen mit der EU sowie die Aufnahme in die NATO können als Belege für Erfolge der Demokratisierung bewertet werden. Das Seminar befasst sich mit den offensichtlichen Fortschritten der Konsolidierung, aber auch mit anhaltenden Defiziten der polnischen Demokratie, wie sie z.B. in den anhaltenden Veränderungen der Parteienlandschaft zu Tage treten. Welche demokratischen Potentiale waren in Polen vorhanden (politische Kultur, Solidarnosc)? Welche Strukturen prägen das politische System im Kontext verschiedener Phasen der Transformation (Präsidentialismus vs. Parlamentarismus; der Wandel des Wahlsystems; Fragmentierung und Konsolidierung des Parteiensystems). Welche Zusammenhänge bestehen zwischen der politischen und

sozioökonomischen Transformation? Welche Rolle spielt(e) die katholische Kirche? Die Analyse erfolgt im Rückgriff auf Ansätze und Fragestellungen der vergleichenden Systemanalyse und der Transformationsforschung sowie Modellen der demokratischen Konsolidierung.

Literatur zur Vorbereitung: Bingen, D.: Die Republik Polen: Eine kleine polit. Landeskunde. Landsberg 1998; Staar, R. (ed.): Transition to Democracy in Poland. Basingstoke 1998; Ziemer, K.: Die Konsolidierung der poln. Demokratie in den 90er Jahren. In: APuZ, B 67/1998, S. 29-38; Juchler, J.: Machtwechsel in Polen. Die Parlamentswahlen & ihre Folgen. In: Osteuropa 48 (1998), H. 2, S. 148-159; Mildenerger, M.: Zwischen Konsens & Polarität. Zur Entwicklung der demokrat. polit. Kultur in Polen. In: APuZ, B 67/1998, S. 39-45; Merkel, W.: Theorien der Transformation: Die demokratische Konsolidierung postautoritärer Gesellschaften. In: Beyme/Offe: Politische Theorien in der Ära der Transformation. PVS Sonderheft 26/1995. Opladen 1996, S. 30-58.

278

Andreas Boeckh

IfP 07071 - 29-75907/ Spr. Di 15-16:00, Mi 15-16, Raum 122

POLITISCHES SYSTEM: VENEZUELA

Seminar im Grundstudium für Studierende des 3. Semesters, für Haupt-, Neben-, und Beifachstudierende / Studiengänge: Magisterstudiengang mit Regionalschwerpunkt Lateinamerika, Magisterstudiengang Politikwissenschaft, Lehramt, Diplomstudiengang VWL mit Regionalschwerpunkt Lateinamerika / Erwerb eines Scheins durch Klausur oder Hausarbeit, 2 SWS

Zeit: Di 9-11

Beginn: 23.10.2001

Ort: IfP, Raum 021

Inhalte / Lernziele:

Venezuela ist länger als jedes andere Land der Welt ökonomisch und politisch von dem Sachverhalt geprägt worden, dass es von einer Ölrente lebt. Es wird Aufgabe des Seminars sein, die wirtschaftlichen und politischen Besonderheiten des Landes als Rentier herauszuarbeiten. In einem zweiten Schritt werden die Krise des rentengestützten Entwicklungsmodells und die daraus resultierende politische Krise des Landes zu untersuchen sein.

Literatur / Pflichtlektüre: Boeckh, Andreas 1997: Venezuela: Die schmerzvolle Transformation eines Erdöllandes, in: Boeckh, Andreas/ Pawelka, Peter (Hrsg.): Staat, Markt und Rente in der internationalen Politik, Opladen, 285-315. Boeckh, Andreas 2000/01: Venezuela auf dem Weg zu einem autoritären Neopopulismus? in: WeltTrends 29, S. 79-96. Schmid, Claudia 1997: Rente und Rentier-Staat: Ein Beitrag zur Theoriegeschichte, in: Boeckh, Andreas/ Pawelka, Peter (Hrsg.): Staat, Markt und Rente in der internationalen Politik, Opladen, 28-50.

279

Martin Große Hüttmann

IfP 07071 / 29-72919; E-Mail: grosse-huettmann@uni-tuebingen.de; Sprechstunden siehe Aushang, Raum 08.

DAS POLITISCHE SYSTEM DER EUROPÄISCHEN UNION

Seminar im Grundstudium für Studierende des 3. Semesters, Hauptfach-, Nebenfach-, Begleitfach- und Beifachstudierende / Erhalt eines Scheins durch Referat in der Seminarsitzung (mit Thesenpapier) sowie wahlweise Hausarbeit oder Klausur / ZA 2

Zeit: Di 14-16

Beginn: 23.10.2001

Ort: IfP, Raum 124

Inhalt, Lernziele:

Ziel dieser Veranstaltung ist es, eine Einführung in die institutionellen und politischen Besonderheiten der Europäischen Union (EU) zu geben. Im Seminar sollen schwerpunktmäßig die Strukturen des europäischen Mehrebenensystems, die zentralen Akteure und einzelne Politikfelder in den Blick genommen werden. Eine besondere Rolle wird dabei auch die theoretische Auseinandersetzung mit der EU und ihrer Politik spielen – die Frage also, wie die Politikwissenschaft die europäische Integration zu beschreiben und zu erklären versucht.

Grundlegende Literatur: Hartmann, Jürgen, 2001: Das politische System der Europäischen Union. Eine Einführung, Frankfurt/New York; Nugent, Neill, 1999: The Government and Politics of the European Union, 4. Aufl., Houndsmills; Dinan, Desmond, 1999: Ever Closer Union. An Introduction to European Integration, 2. Aufl., Houndsmills; Weidenfeld, Werner/Wessels, Wolfgang (Hrsg.), 2000: Europa von A-Z. Taschenbuch der europäischen Integration, 7. Aufl., Bonn (Bundeszentrale für politische Bildung).

280

Rudolf Hrbek

s. Nr. 268

POLITISCHE SYSTEME WESTEUROPAS

Seminar im Grundstudium mit Kompaktphase für Studierende des 3. Semesters. Studiengänge: MA-Politikwissenschaft, MA-Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt Europa/EU, VWL-Regional Europa, Lehramt. /Erhalt eines Scheins durch Referat sowie Klausur oder Hausarbeit / ZA 2

Zeit: Mi 8.30-10

Beginn: s. Aushang

Ort: IfP, Raum 124

Inhalt / Lernziele: Der erste Teil des Seminars ist der Beschäftigung mit zentralen Elementen politischer Systeme (auf der Grundlage ausgewählter kürzerer Texte, deren Lektüre für alle obligatorisch ist) gewidmet; behandelt werden Ansätze der Vergleichenden Systemanalyse; Typen von Regierungssystemen/Politischen Systemen; Wahlen/Wahlssysteme und Referenden als Elemente direkter Demokratie; politische Parteien und Parteiensysteme; Interessenverbände und Systeme der Interessenvermittlung; politische Kultur; Föderalismus und Regionalismus. Der zweite (Haupt-) Teil des Seminars soll den Zugang zu einzelnen politischen Systemen Westeuropas eröffnen; Grundlage sind Referate (mit Thesenpapier in den Seminarsitzungen, einschließlich der Kompaktphase) der Studierenden.

Literatur/Pflichtlektüre: Die Verfassungen der EG-Mitgliedstaaten, 4. Aufl. München 1996; Jan-Erik Lane/Svante O. Ersson: Politics and Society in Western Europe, 4. Aufl. London 1998; Wolfgang Ismayr (Hrsg.): Die politischen Systeme Westeuropas, 2. Aufl. Opladen 1999; Peter Birle/Christoph Wagner: Vergleichende Politikwissenschaft. Analyse und

Vergleich politischer Systeme, in: Mols/Lauth/Wagner (Hrsg.): Politikwissenschaft: Eine Einführung, Paderborn 1994, S. 102-135.

281

Gerd Meyer
s.Nr. 269

PRÄSIDENTIALHERRSCHAFT IN RUSSLAND

Seminar (MA HF PW; LA) / Voraussetzungen für die Teilnahme: Zwischenprüfung / Erhalt eines Scheins durch regelmäßige aktive Teilnahme plus mündliches Referat plus Hausarbeit oder Klausur.

Zeit: Fr 11-13

Beginn: 19.10. 2001

Ort: IfP, Raum 021

Inhalt / Lernziele: Das Seminar versucht eine Zwischenbilanz der Präsidentschaft in Russland unter Jelzin und Putin unter der Perspektive der Transformation, die sich im Spektrum zwischen Demokratisierung, Anarchie und Neo-Autoritarismus bewegt. Die Analyse der Entwicklung, Struktur und Funktionsweise der Präsidentschaft bildet die Grundlage für die weitergehende Fragestellung: Steuert Russland in einen neuen/alten Autoritarismus oder inwieweit gibt es doch eine Demokratisierung von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft? Geht Russland einen eigenen Weg der postkommunistischen Transformation? Wie lassen sich dieser Typ von Präsidentschaft und seine Herrschaftsmechanismen theoretisch und typologisch erfassen? Das Seminar wird verschiedene Konzepte und Modelle zum Verständnis des postsowjetischen Russland intensiv und kritisch-vergleichend diskutieren.

Literatur: Von Beyme, Klaus (2001): Russland zwischen Anarchie und Autokratie, Westdeutscher Verlag; Heft „Russland“ Bürger im Staat Heft 2/2001 (wird an alles Seminarteilnehmer verteilt, vorher erhältlich bei der Aufsicht); Schneider, Eberhard (1999): Das politische System der Russischen Föderation: Eine Einführung. Opladen. (z.Zt. beste Einführung); Höhmann, Hans-Herman/Schröder, Hans-Henning (2001): Russland unter neuer Führung. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft am Beginn des 21. Jahrhunderts, Münster: Agenda 2001; Mommsen, Margareta (1996): Wohin treibt Russland? Eine Großmacht zwischen Anarchie und Demokratie. München, Beck

Eine ausführliche Literaturliste wird zu Seminarbeginn ausgegeben.

282

Peter Pawelka
s.Nr. 270

POLITISCHE SYSTEME DES VORDEREN ORIENTS

Seminar im Grundstudium für Studierende im 3. Semester: Magister Politikwissenschaft, Lehramt Politikwissenschaft, Magister Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Vorderer Orient und VWL-Regional mit Schwerpunkt Vorderer Orient.

Erwerb eines Scheines durch Referat und Hausarbeit oder Klausur. 2 SWS.

Zeit: Mi 16-18 Uhr

Beginn: siehe Anschlag

Ort: IfP, Raum 124

Inhalt / Lernziele: Einführung in die politischen Systeme des Vorderen Orients. Historischer Überblick, politische Strukturen, Gesellschaftsstrukturen, Wirtschaftssysteme und Entwicklungsperspektiven. Am Beispiel einiger zentraler Staaten sollen die typischen Merkmale der Region herausgearbeitet werden. Außerdem werden mehrere wissenschaftliche Konzepte behandelt, mit deren Hilfe die Analyse politischer Systeme erfolgt.

Literatur / Pflichtlektüre: Pawelka, P. 1993: Der Vordere Orient und die Internationale Politik. Stuttgart, Berlin, Köln; Gerner, D.J. 2000: Understanding the Contemporary Middle East. Boulder, London.

283

Rudolf Steiert
s. Nr. 274

EINFÜHRUNG IN DAS POLITISCHE SYSTEM FRANKREICHS

Seminar im Grundstudium für Studierende im 3. Semester LA/MA Hauptfach, Nebenfach, sowie VWL-Internat. Erwerb eines Scheines durch Referat und Hausarbeit oder Klausur. 2 SWS.

Zeit: Mo 11-13h

Beginn: 22.10.01

Ort: IfP, Raum 124

Inhalt / Lernziele: Grundlegende Einführung in das politische System Frankreichs in vergleichender Perspektive. In der ersten (vorbereitenden) Sitzung wird ein Themenplan mit ausführlicher Bibliographie verteilt.

Literatur / Pflichtlektüre: Frankreich-Jahrbuch 1999. Opladen 1999; Haensch, G. / Tümmers, H.J. (Hg.): Frankreich. Politik, Gesellschaft, Wirtschaft. München: 3. A. 1998; Kempf, U.: Von de Gaulle bis Chirac. Das politische System Frankreichs. Opladen: 3. Auflage, 1997; Lasserre / Schild / Uterwedde: Frankreich. Politik, Wirtschaft, Gesellschaft. Opladen 1997; Müller-Brandeck-Bocquet G./Moreau P.: Frankreich. Eine politische Landeskunde. Opladen 1999

Politische Wirtschaftslehre/Politikfeldanalyse

284

Susanne Blancke

Institut für Politikwissenschaft, Melanchthonstr. 36, 72074 Tübingen, Raum 124 Tel. (dienstl.) 07071 / 29-7 29 26; susanne.blancke@uni-tuebingen.de- Sprechstunde: Mi 9-11 Uhr

POLITISCHE WIRTSCHAFTSLEHRE

Seminar im Grundstudium für Studierende des 3. Semesters / für Hauptfachstudierende MA, LA / Erhalt eines Scheines durch Referat und wahlweise Klausur bzw. Hausarbeit

Zeit: Mi 9-11 Uhr

Beginn: 24.10.01

Ort: IfP, Raum 021

Inhalt / Lernziele: Im Rahmen dieses Seminars sollen insbesondere drei Ziele verfolgt bzw. drei Arten von Kenntnissen vermittelt werden. (1) Definition, Verständnis und Anwendung von *zentralen ökonomischen Begriffen* und *Konzepten* (z.B. Definition des Bruttoinlandprodukts, Aussagekraft des Begriffes etc.); (2) Grundlegende Kenntnisse über *Strukturen, Prozesse* und *Akteure* der Wirtschaftspolitik Deutschland (z.B. Kompetenzen der Bundesbank / der Europäischen Zentralbank und Folgen für andere Akteure); (3) Kenntnis und Anwendung wichtiger politikwissenschaftlicher *Ansätze* und *Interpretationsmuster* (z.B. Neokorporatismus, d.h. Erklärung der Kooperation der Tarifparteien mit dem Staat zur Koordination der Wirtschaftspolitik).

Literatur: Ein Seminarpapier, das einen Überblick über die Inhalte und den Ablauf der Veranstaltung vermittelt und außerdem ausführliche Literaturhinweise enthält, wird in der ersten Sitzung verteilt.

285

Werner Lang

Dekanat 08, Tü 29-76857 // Spr. Do. 9.30-11.30 im Dekanat der Fakultät 08, Wächterstraße 67

POLITISCHE WIRTSCHAFTSLEHRE

Seminar im Grundstudium in Kompaktform für Studierende des 3. Semesters. Erhalt eines Scheins durch Referat und Hausarbeit oder Protokoll und Klausur

Zeit: Kompaktseminar

Beginn: s. Aushang

Ort: s. Aushang

Inhalt/Lernziele: In der ersten Phase des Seminars werden zunächst ökonomische Grundbegriffe (Bedürfnisse, Produktionsfaktoren usw.) sowie die wichtigsten Komponenten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung vorgestellt. In der zweiten Phase werden theoretische Ansätze diskutiert, die das Verhältnis von Ökonomie und Politik thematisieren (v.a. Grundbegriffe der Politikfeldanalyse und der Neuen Politischen Ökonomie sowie politisch-institutionelle Erfolgsbedingungen von Wirtschaftspolitik). In der dritten Phase des Seminars werden die Träger der Wirtschaftspolitik in einer Marktwirtschaft, die wichtigsten Instrumente der Ordnungs- und Prozesspolitik sowie unterschiedliche stabilitätspolitische

Konzeptionen (Keynesianismus versus Angebotspolitik) und aktuelle ökonomische Herausforderungen behandelt.

Literatur/Pflichtlektüre: Adam, Hermann: Wirtschaftspolitik und Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland, Opladen 1995 (zur Vorbereitung besonders geeignet); Forner, Andreas: Volkswirtschaftslehre. Einführung in die Grundlagen, Wiesbaden; Mussel, Gerhard/Jürgen Pätzold: Grundfragen der Wirtschaftspolitik, München 1995; Schubert, Klaus: Politikfeldanalyse. Eine Einführung, Grundwissen Politik 6, Opladen 1991. Die Pflichtlektüre, die im Rahmen der Veranstaltung zu bearbeiten ist, wird ferner in Form eines Seminarordners angeboten. Ein Kurskonzept ist ebenfalls auf der Homepage der Professur für Politische Wirtschaftslehre zum download verfügbar.

286

Christian Roth, M.A

IfP, 07071-29-72927/E-Mail: christian.roth@uni-tuebingen.de/ Spr. siehe Aushang, IfP, Raum 016

POLITISCHE WIRTSCHAFTSLEHRE

Seminar im Grundstudium für Studierende des 2. Semesters/ für Hauptfachstudierende MA, LA/ Erhalt eines Scheines durch Referat und wahlweise Klausur bzw. Hausarbeit

Zeit: Do 13-15 Uhr

Beginn: 18.10.2001

Ort: IfP, Raum 124

Inhalt/Lernziele: Im Rahmen dieses Seminars sollen insbesondere drei Ziele verfolgt bzw. drei Arten von Kenntnissen vermittelt werden. Die Teilnehmer sollen lernen: *Begriffe* und *Konzepte* zu erfassen und anzuwenden (z. B. Definition des Bruttoinlandprodukts); grundlegende Informationen über *Strukturen*, *Prozesse* und *Akteure* der Wirtschaftspolitik in Deutschland kennenzulernen (z. B. Kompetenzen der Bundesbank und Folgen für andere Akteure); wichtige *theoretische Ansätze* und *Interpretationsmuster* kennenzulernen (z. B. Neokorporatismus, d. h. Erklärung der Kooperation der Tarifparteien mit dem Staat zur Koordination der Wirtschaftspolitik).

Literatur: Ein Seminarpapier, das einen Überblick über die Inhalte und den Ablauf der Veranstaltung vermittelt und außerdem ausführliche Literaturhinweise enthält, wird in der ersten Sitzung verteilt.

Methodik wissenschaftlichen Arbeitens

287

Rudolf Hrbek (s. Nr. 268)/Jürgen Plieninger

dienstl.: IfP, Melanchthonstr. 36, 72074 Tübingen, Zi. 102, T.: 07071-297 61 41; E-Mail: juergen.plieninger@uni-tuebingen.de; Spr. zu Bürozeiten, Raum 102

EINFÜHRUNG IN DIE POLITIKWISSENSCHAFTLICHE ONLINE-RECHERCHE

Seminar im Grundstudium, für Haupt-, Neben-, und Beifachstudierende / Studiengänge: Magisterstudiengang mit Regionalschwerpunkt, Magisterstudiengang Politikwissenschaft, Lehramt, Diplomstudiengang VWL International / Erwerb eines Scheins durch regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit, 1 SWS

Zeit: Di 14-16 vierzehntägig **Beginn:** 23.10.2001 **Ort:** IfP, Raum 021

Inhalte / Lernziele: Die Online-Recherche nach Literaturangaben, statistischen Angaben und Dokumenten entwickelt sich immer mehr zu einer Schlüsselqualifikation sowohl für das Studium als auch für die spätere Tätigkeit im Beruf. Die Übung vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten für die eigenständige fachwissenschaftliche Recherche in Online-Katalogen (OPACs), Datenbanken und im Internet.

Literatur / Pflichtlektüre: Skript unter: <http://www.uni-tuebingen.de/pol/online.htm>,
PolitologieFAQ unter:
<http://homepages.uni-tuebingen.de/juergen.plieninger/polfaq/polfaq.htm>

SEMINARE IM HAUPTSTUDIUM

Empirische Politikforschung

288

Gerd Meyer
s. Nr. 269

EMPIRISCHE POLITIKFORSCHUNG

Seminar (obligatorisch im Hauptstudium Magister PW für Studierende des 5. u. 6. Semesters)
/ Voraussetzungen für die Teilnahme: Zwischenprüfung / Erhalt eines Scheins durch
mündliches Referat und Klausur / Wiederholung im SS 2002 (Dreier, Eilfort) / ZA 2

Zeit: Fr 9-11 Uhr **Beginn:** 26.10.2001 **Ort:** IfP, Raum 124

Inhalt / Lernziele: Das Seminar möchte in Grundlagen, Vorgehensweise und Methodenprobleme der empirischen Politikforschung einführen. Die TeilnehmerInnen sollen verstehen lernen, wie empirische Studien durchgeführt werden, aber auch inwiefern Befunde und Interpretationen kritisch zu überprüfen sind. Dies geschieht anhand konkreter Beispiele, insbesondere aus der Wahlforschung (Schwerpunkt auf dem Kompaktseminar). Das Seminar qualifiziert nicht zur Durchführung größerer eigener empirischer Studien. Intensive Mitarbeit ist erforderlich, um Leistungsfähigkeit und Grenzen empirischer Politikforschung exemplarisch kennen zu lernen.

Literatur: Alemann, U. v.: Politikwissenschaftliche Methoden. Opladen 1995; Flick, Uwe: Qualitative Forschung. Theorie, Methoden. Reinbek 1995; Kromrey, Helmut: Empirische Sozialforschung (UTB 1040). 2. Aufl. Opladen 1991; Müller, F. / Schmidt, M.: Empirische Politikwissenschaft. Stuttgart 1979.

Pflichtlektüre:

Friedrichs, J.: Methoden empirischer Sozialforschung. 14. Aufl. Opladen 1990; oder Diekmann, A.: Empirische Sozialforschung. Reinbek 1995; oder Atteslander, Peter: Methoden der empirischen Sozialforschung. Berlin/N. Y. 8. Aufl. 1995.

289

Volker Dreier

IfP, Tü, während der Veranstaltung: Schönblickstraße 33, 70825 Korntal-Münchingen, Tel.: 07150-2333; sonst: Institut für Soziologie, Universität Jena, Otto-Schott-Str. 41, 07743 Jena, Tel.: 03641-9-45543; e-mail: dreier@soziologie.uni-jena.de

EMPIRISCHE POLITIKFORSCHUNG: DATENANALYSE FÜR POLITIKWISSENSCHAFTLER

Seminar im Hauptstudium (Kompaktseminar) für Hauptfach-, Nebenfach-, Begleitfach und Beifachstudierende sowie Fortgeschrittene/ Voraussetzung für die Teilnahme: Zwischenprüfung/ Erhalt eines Scheins durch Klausur und Referat oder Klausur und Hausarbeit/ ZA 12 Tage/**Eintragung in der bei der Bibliotheksaufsicht ab 1.11.2001. ausliegenden Teilnahme- und Referatsliste!**

Zeit: 10-12 Uhr, 14-18 Uhr **Beginn:** 18.02.2002

Ort: IfP, Raum 021

Termine: 18.02.-22.02.2002

Inhalt, Lernziele: Einführung in die wissenschaftstheoretischen, methodologischen und datenanalytischen Grundlagen der empirischen Politikforschung. Ein Schwerpunkt der Veranstaltung liegt in der Vermittlung statistischer Modelle der quantitativen Datenanalyse. Es werden keine statistischen Vorkenntnisse verlangt.

Pflichtlektüre: Dreier, Volker: Datenanalyse für Sozialwissenschaftler, München 1994 / Dreier, Volker: Empirische Politikforschung, München 1997

Analyse ausländischer politischer Systeme

290

Harald Barrios

IfP; Tü-29-75908, e-mail: Harald.Barrios@uni-tuebingen.de // Spr. Mi 14-16

Uhr, IfP, Raum 121

POLITISCHE SYSTEME IM SÜDLICHEN LATEINAMERIKA IM VERGLEICH (ARGENTINIEN, BRASILIEN, CHILE, PARAGUAY, URUGUAY)

Seminar im Hauptstudium/ VI, VR/ Erhalt eines Scheins durch Referat und Hausarbeit/ 2 SWS

Zeit: Di 11-13

Beginn: 16.10.2001

Ort: IfP, Raum 021

Inhalt /Lernziele: Das Seminar wird vergleichende Analysen der politischen Systeme des südlichen Lateinamerika erarbeiten. Dabei sollen die Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft (*Comparative Politics*) geübt werden. Die aktuellen Debatten der Forschung werden eingehend behandelt, u.a. Messbarkeit von Demokratie, "Defekte

Demokratie", mangelnde Rechtsstaatlichkeit in Lateinamerika, soziale Gerechtigkeit und demokratische Konsolidierung.

Pflichtlektüre:

Neben den entsprechenden Länderartikeln in: Nohlen, Dieter/ Nuscheler, Franz (Hrsg.) 1995: Handbuch der Dritten Welt, Bd. 2: Südamerika, Berlin: Ahrens, Helen/ Nolte, Detlef (Hrsg.): Rechtsreformen und Demokratieentwicklung in Lateinamerika, Frankfurt/M. 1999; Barrios, Harald 1999: Konsolidierung der Demokratie - Zur Substanz eines strapazierten Konzeptes, in: Lateinamerika-Jahrbuch 1999, Frankfurt/M., 9-32; Barrios, Harald/ Boeckh, Andreas 2000: Demokratie in Lateinamerika, in: ApuZ 21, 10-15; Merkel, Wolfgang 1999: Defekte Demokratien, in: Merkel, Wolfgang/ Busch, Andreas (Hrsg.): Demokratie in Ost und West. Für Klaus von Beyme, Frankfurt/M., 288-306; Nohlen, Dieter 1999: Demokratie und soziale Gerechtigkeit in Lateinamerika, in: Merkel, Wolfgang/ Busch, Andreas (Hrsg.): Demokratie in Ost und West. Für Klaus von Beyme, Frankfurt/M., 249-272.

291

Rudolf Hrbek

s. Nr. 268

DER POST-NIZZA-PROZESS: THEMEN UND PROBLEME

Seminar im Hauptstudium für Studierende ab 5. Semester; Voraussetzungen für die Teilnahme: Zwischenprüfung/Vordiplom. Studiengänge: MA-Politikwissenschaft, MA-Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt Europa/EU, Magister mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen, VWL-Regional Europa, Lehramt, MEUS. Erhalt eines Scheines durch Referat in der Seminarsitzung (mit Thesenpapier) und Hausarbeit oder Klausur / ZA 2.

Zeit: Di 16-18
plus Kompaktphase nach Vereinbarung

Beginn: s. Aushang

Ort: s. Aushang

Inhalt / Lernziele: Im Rahmen des sogenannten „Post-Nizza-Prozess“ geht es um die Fortentwicklung der Verträge bis zur nächsten Regierungskonferenz im Jahr 2004 („Verfassungs-Diskussion“) in Verbindung mit der Erweiterung und den Projekten der ESVP (Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik) und des Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts. Das Seminar wird sich schwerpunktmäßig mit verschiedenen Aspekten der Verfassungsdiskussion befassen: Kompetenzverteilung zwischen EU und Mitgliedstaaten unter Beachtung des Subsidiaritätsprinzips, Regierungssystem (Rolle nationaler und regionaler Parlamente, von EU-weiten Referenden, Einführung eines Zweikammersystems, Schaffung eines Kompetenz- und Subsidiaritätsausschusses), Status der Grundrechts-Charta; schließlich Verfahrensfragen (Regierungskonferenz und/oder Konvent, Einbeziehung der Zivilgesellschaft, abschließende Ratifikation). Weiterhin wird dem Zusammenhang des Vorhabens der Verfassungsgebung mit den oben genannten drei aktuellen Hauptprojekten der EU nachgegangen.

Pflichtlektüre:

Literatur- und Materialienhinweise werden in der Vorbesprechung Mitte Juli 2001 gegeben.

292

Timothy D. Sisk

Graduate School of International Studies, University of Denver / Colorado, Ben Cherrington Hall 212/ 001-303-871-2998/ tsisk@du.edu

VERGLEICHENDE ANALYSE AUSLÄNDISCHER POLITISCHER SYSTEME: DEMOCRATIZATION

Seminar im Hauptstudium/ Studiengänge: MA, LA/ Haupt-, Neben- und Beifachstudierende im Hauptstudium/ Kompaktphase Mitte November bis Mitte Dezember

Zeit: Di u. Do 16-18 Uhr

Beginn: s. Aushang

Ort: IfP, Raum 021

Inhalt / Lernziele: The seminar explores democratization - the means and methods by which countries move from a non-democratic to a democratic regime type. What theories, concepts, and methods should be used to understand democracy and democratization in today's complex, multiethnic societies? Specifically, we will focus 1.) on theories and methods for assessing transitions from authoritarian rule; 2.) on case studies; 3.) on institutional and procedural options.

Dr. Sisk is a researcher and public policy practitioner specializing in international negotiation and conflict management. He is a Senior Research Associate at the University of Denver.

Das Seminar bietet Ihnen einen wertvollen Überblick über das in der aktuellen Politikwissenschaft zentrale Thema "Demokratisierung". Überdies erhalten Sie die Chance, Lehrmethoden einer US-Universität und neueste Forschungsergebnisse kennenzulernen.

Das Seminar wird weitgehend in englischer Sprache gehalten.

Weitere Informationen bei Dr. Harald Barrios, im Hause (harald.barrios@uni-tuebingen.de).

Pflichtlektüre: Dahl, Robert 1989: *Democracy and Its Critics*, New Haven; Przeworski, Adam 1996: *Sustainable Democracy*, Cambridge.

293

Georg Weinmann

e-Mail: georg.weinmann@gmx.de; Sprechstunde: im Anschluss an die Veranstaltung oder nach Vereinbarung

DAS POLITISCHE SYSTEM GROSSBRITANNIENS

Hauptseminar für Studierende im Hauptstudium ab dem 5. Fachsemester der Magisterstudiengänge Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach) und Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt; Studierende Politikwissenschaft Lehramt; Studierende Diplomvolkswirt mit Schwerpunkt Regionalstudien. Voraussetzung für die Teilnahme: Zwischenprüfung. Erhalt eines Scheins durch Referat und Hausarbeit.

Zeit: Vorbesprechung 19. Oktober 2001, 16-18 Uhr, Raum 124

Beginn: Kompaktphasen: 23. - 24. November 2001, 7. - 8. Dezember 2001, 18. - 19. Januar 2002 (freitags jeweils von 17 - 21 Uhr, samstags jeweils von 9-13 Uhr und 14 -18 Uhr).

Ort.

Raum 124

Inhalt / Lernziele: Seit „New Labour“ im Mai 1997 die Regierungsmacht übernommen hat, ist der Begriff „Dritter Weg“ in der politikwissenschaftlichen Großbritannienforschung fest verankert und wird nach wie vor kontrovers diskutiert. Hierbei geht es vor allem um den Anspruch und die Wirklichkeit einer umfassenden gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, institutionellen und politischen Modernisierung des Landes. Einen Schwerpunkt des Seminars werden deshalb die Parteiprogrammatik und Regierungswirklichkeit „New Labours“ bilden. Zur vertieften Behandlung bieten sich die erste Regierungsperiode Labours in Form eines Bilanzierungsversuchs und der Wahlkampf 2001 an. Grundsätzlich bemüht sich das Seminar um die Identifikation qualitativer Veränderungen in den Bereichen „polity“, „politics“ und „policies“. Neben der Vermittlung grundlegender Kenntnisse über das politische System Großbritanniens kann im Rahmen des Seminars die Bedeutung von „New Labour“ für die europäische Sozialdemokratie eingehender untersucht werden.

Pflichtlektüre: *Kastendiek, Hans/Rohe, Karl/Volle Angelika (Hg.) 1998: Länderbericht Großbritannien. Geschichte, Politik, Wirtschaft, Gesellschaft. Bonn; Kastendiek, Hans/Stinshoff, Richard/Sturm, Roland (eds.) 1999: The Return of Labour - A Turning Point in British Politics? Berlin, Bodenheim; Sturm, Roland 1997: Großbritannien. Wirtschaft, Gesellschaft, Politik. Opladen. 2. völlig überarbeitete und erweiterte Auflage; Patrick Dunleavy/ Andrew Gamble/Ian Holiday/Gillian Peele (Eds.): Developments in British Politics 6. London 2000; Steve Ludlam/Martin J. Smith (Eds.): New Labour in Power. Ideology, Party and Policy. London 2000.*

Internationale Beziehungen

294

Andreas Boeckh
s.Nr. 267

DIE VERHANDLUNGEN ÜBER EINE FREIHANDELSZONE DER AMERIKAS

Seminar im Hauptstudium / Voraussetzung für die Teilnahme: Zwischenprüfung bzw. Vordiplom / Studiengänge: Magisterstudiengang mit Regionalschwerpunkt Lateinamerika, Magisterstudiengang Politikwissenschaft, Lehramt, Diplomstudiengang VWL mit Regionalschwerpunkt Lateinamerika, Erwerb eines Scheins durch die Teilnahme an Simulationsverhandlungen und eine schriftliche Hausarbeit, 2 SWS.

Zeit: Mi 15-17
und Kompaktphasen

Beginn: 17.10.2001

Ort: IfP, Raum 021

Vorbesprechung: Ende des Sommersemesters 2001 (siehe Aushang und Homepage <http://www.uni-tuebingen.de/uni/spi/latino.html>)

Inhalt/Lernziele: In einem zusammen mit Prof. Dr. Schirm (Universität Stuttgart) durchgeführten Simulationsseminar sollen die Interessen der lateinamerikanischen Staaten sowie der USA und Kanadas im Prozess der Verhandlungen über die Schaffung einer amerikanischen Freihandelszone (FTAA/ALCA) ermittelt und von den Teilnehmern in Simulationsverhandlungen vertreten werden. Neben Kenntnissen über die

Integrationsverhandlungen in den Amerikas sollen auch verhandlungsstrategische- und taktische Fähigkeiten vermittelt werden.

Literatur / Pflichtlektüre: Herz, Dietmar/ Blätte, Andreas 2000: Simulation und Planspiel in den Sozialwissenschaften, Münster 2000; http://www.ftaa-alca.org/alca_e.asp, für weitere Literaturangaben siehe <http://www.uni-tuebingen.de/uni/spi/latino.html> ab Juni 2001.

295

Peter Mayer

IfP 07071-29-76140 / e-mail: peter.mayer@uni-tuebingen.de // Sprechstunde Mi 14-15, IfP, Raum 110

ETHIK UND INTERNATIONALE POLITIK

Seminar im Hauptstudium im Bereich Internationale Politik und Politische Theorie (Lehramt- und Magisterstudiengang); im Magisterstudiengang mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen: Theorie der IB / Erhalt eines Scheins durch Hausarbeit oder Klausur

Zeit: Mo 16-18

Beginn: 22.10.2001

Ort: IfP, Raum 021

Inhalt / Lernziele: Wann ist ein Staat oder eine Gruppe von Staaten moralisch legitimiert, gewaltsam auf die politischen Verhältnisse in einem anderen Staat Einfluß zu nehmen? Gibt es unter bestimmten Umständen sogar eine Pflicht zur Intervention? Welchen Kriterien müssen internationale Institutionen genügen, um als gerecht gelten zu können? Wie weit reichen unsere Verpflichtungen gegenüber Menschen in Not, die weder unsere Nachbarn noch unsere Landsleute sind - und macht letzteres überhaupt einen Unterschied? Dies ist die Art von Fragen, mit denen sich die internationale Ethik befaßt. In dem Seminar sollen verschiedene Ansätze zu einer normativen Theorie der internationalen Beziehungen gemeinsam erarbeitet und anschließend auf konkrete Probleme der internationalen Politik angewandt werden.

Literatur zur Vorbereitung: Hoffman, Mark: Normative International Theory. Approaches and Issues, in: Groom, A. J. R./Light, Margot (Hrsg.): Contemporary International Relations. A Guide to Theory, London 1994, 27-44; Nardin, Terry/Mapel, David R. (Hrsg.): Traditions of International Ethics, Cambridge 1992.

296

Thomas Nielebock

s.Nr: 272

NEUE KRIEGE – URSACHEN, BEENDIGUNG, VERMEIDUNG

Seminar im Hauptstudium (Lehramt/Magister) im Bereich Internationale Politik, im Magisterstudiengang mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen im Bereich Internationale Ordnungsprobleme/Gesellschaftliche Voraussetzungen für Frieden und Friedlosigkeit.

Voraussetzung für die Teilnahme: Zwischenprüfung/ Erhalt eines Scheins durch Referat und Hausarbeit (oder Klausur) sowie Diskutantenbeitrag oder Protokoll. ZA 2.

Zeit: Do 9-11 Uhr **Beginn:** 25.10.2001
Kompaktphase: 28.-30.01.2002

Ort: IfP, Raum 124

Inhalt / Lernziele:

Das Seminar wendet sich der Analyse des derzeitigen Kriegsgeschehens in der Welt zu, das ganz unterschiedliche Formen angenommen hat und in dem der zwischenstaatliche Krieg fast schon eine Ausnahme darstellt. Vielmehr sind mehr und mehr klassische Bürgerkriege und vor allem Kriege zwischen bewaffneten Banden in Regionen, die mehrere Länder umfassen, zu beobachten, so dass bereits von „neuen Kriegen“ gesprochen wird. Im Seminar wird u.a. dieses neue Phänomen zu erfassen versucht, indem neben den neuen Erscheinungsformen auch nach den Ursachen dieser Kriege und nach den Möglichkeiten gefragt wird, wie diese Kriege zu beenden oder zu vermeiden sind. Mit Hilfe theoretischer Ansätze, die in der Literatur zu den Ursachen und Beendigungsmöglichkeiten angeboten werden, sollen Fallanalysen aktueller Kriege erstellt werden. Dabei geht es zum einen um die Bewertung der Erklärungskraft der theoretischen Ansätze und zum anderen um theoretisch gehaltvolle Erklärungen des derzeitigen Kriegsgeschehens.

Literatur / Pflichtlektüre: Eine Literaturliste ist ab Anfang Oktober bei mir erhältlich.

Als Einstiegsliteratur eignet sich: Daase, Christopher 1999: Kleine Kriege – Große Wirkung. Wie unkonventionelle Kriegführung die internationale Politik verändert, Baden-Baden; Holsti, Kalevi J. 1996: The State, War, and the State of War, Cambridge (UK); Ignatieff, Michael 2000: Die Zivilisierung des Krieges. Etnische Konflikte, Menschenrechte, Medien, Hamburg; Kaldor, Mary 2000: Neue und alte Kriege, Frankfurt/Main; Kriesberg, Louis 1998: Constructive Conflicts. From Escalation to Resolution, Lanham usw.

297

Peter Pawelka
s.Nr: 270

INTERNATIONALE ENERGIEPOLITIK

Seminar im Hauptstudium der Studiengänge Magister Politikwissenschaft, Magister Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Vorderer Orient und Internationale Beziehungen, VWL-Regional mit Schwerpunkt Vorderer Orient, Lehramt Politikwissenschaft.

Erhalt eines Scheines durch Referat in der Seminarsitzung (mit Thesenpapier) und Hausarbeit oder Klausur. 2SWS.

Zeit: Do, 18-20 Uhr **Beginn:** siehe Anschlag

Ort: IfP, Raum 124

Inhalt / Lernziele: Das Hauptseminar geht im Anschluß an die Vorlesung auf verschiedene Perioden und Ereignisse der internationalen Energiepolitik ein und konzentriert sich auf die soziopolitischen und ökonomischen Folgen der Energiepolitik in unterschiedlichen Regionen und politischen Systemen.

Literatur / Pflichtlektüre: Vgl. Vorlesung

METHODENPROBLEME DER WISSENSCHAFT VON DEN INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN

Seminar im Hauptstudium im Magisterstudiengang mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen: Methodenprobleme der Wissenschaft von den Internationalen Beziehungen/ im Lehramts- und Magisterstudiengang im Bereich Internationale Politik.

Voraussetzung für die Teilnahme: Zwischenprüfung/ Erhalt eines Scheins durch Hausarbeit und Erstellung von Diskussionspapieren / Wiederholung im WS 2001/2002 / ZA 2.

Persönliche Anmeldung vor der ersten Sitzung erforderlich.

Zeit: Di 16-18

Beginn: Di 23.10.2001

Ort: s. Aushang

Inhalt/Lernziele: Das Seminar ist Problemen des Forschungsdesigns und der Forschungsmethoden in der Wissenschaft von den Internationalen Beziehungen gewidmet. Zum einen wird es um methodische Besonderheiten dieser Disziplin gehen: z.B. die Fallarmut, die statistische Methoden oft nicht zuläßt, und das Analyseebenenproblem, das entsteht, weil in der Regel Daten auf der Ebene des internationalen Systems mit Daten über einzelne Staaten vermittelt werden müssen. Zum anderen werden allgemeine Fragen behandelt: wie wähle ich ein Forschungsthema aus? Wie erkläre ich politische Phänomene? Wie überprüfe ich Theorien? Welche Methoden eignen sich zur Bearbeitung meiner Forschungsfrage?

Im Seminar werden diese Fragen anhand praktischer Beispiele aus der Literatur und der eigenen Forschungsarbeit aufgearbeitet. Für Kommilitoninnen und Kommilitonen, die ihre Abschlußarbeit im Bereich der Internationalen Beziehungen schreiben wollen, besteht die Möglichkeit, das Forschungsdesign ihrer Arbeit im Rahmen des Seminars zu entwickeln und zur Diskussion zu stellen.

Literatur / Pflichtlektüre:

Als Einstiegslektüre ist zu empfehlen: King, Gary/ Keohane, Robert O./ Verba, Sidney 1994: *Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research*, Princeton (N.J.); Van Evera, Stephen 1997: *Guide to Methods for Students of Political Science*, Ithaca/London; Jackson, Rob./ Sorensen, Georg 1999: *Introduction to International Relations*, New York, Kap. 7; Nicholson, Michael 1996: *Causes and Consequences in International Relations. A Conceptual Study*, London/New York.

VERGLEICHENDE AUSSENPOLITIKANALYSE: DEUTSCHLAND UND USA

Seminar im Hauptstudium/Studiengänge: Lehramt, Magister Politikwissenschaft im Bereich Internationale Politik, Magister Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen im Bereich Analyse der Außenbeziehungen eines Landes oder einer Region, Magister Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt im Bereich Internationale Beziehungen einer Region (Region Europa)/Voraussetzung für die Teilnahme: Zwischenprüfung oder Vordiplom oder Äquivalent (z.B. B.A., B.Sc., Licence)/ Erwerb eines Scheins: Referat und Hausarbeit sowie Protokoll/ZA 3

Zeit: Di 18-20 Uhr Beginn: 23. 10. 2001 Ort: IfP, Raum 124 und Kompaktphase (voraussichtlich)

Inhalt/Lernziele: Das Ende des Kalten Krieges hat die Spielräume für außenpolitisches Handeln sowohl in Deutschland als auch in den USA grundlegend verändert. Theoretische Ansätze, welche die relative Machtposition eines Staates als wichtigste Determinante staatlicher Außenpolitik identifizieren, erwarteten vom vereinigten, souveränen Deutschland im europäischen Rahmen genau das, was sie von der aus dem Kalten Krieg als Sieger hervorgegangenen Supermacht USA im globalen Rahmen antizipierten: eine wenig kooperative und im jeweiligen Wirkungsbereich auf Hegemonie ausgerichtete Außenpolitik. Solche Analyseansätze, die Außenpolitik primär durch die im jeweiligen nationalen Entscheidungsprozess sich durchsetzenden gesellschaftlichen Interessen oder durch internationale bzw. nationale Normen bestimmt sehen, betonten demgegenüber die Unterschiede zwischen den beiden Staaten und sagten ein voneinander abweichendes außenpolitisches Verhalten der beiden Staaten voraus. Im Rückgriff auf einschlägige theoretische Ansätze der Außenpolitikanalyse und in vergleichender Perspektive soll der Frage nachgegangen werden, inwieweit die weltpolitischen Veränderungsprozesse sich auf die Außenpolitik Deutschlands und den USA auswirken. Dabei wird zu berücksichtigen sein, wie sich ein gleichgerichtetes oder voneinander abweichendes außenpolitisches Verhalten in der Qualität der Beziehungen zwischen den beiden Staaten seit dem Ende des Kalten Krieges niederschlägt.

Zu diesem Zweck werden im ersten Teil des Seminars die wichtigsten theoretischen Ansätze der Außenpolitikanalyse erarbeitet und daraufhin befragt, welche Annahmen über das außenpolitische Verhalten Deutschlands und der USA sich aus ihnen ableiten lassen. Darüber hinaus sollen in diesem ersten Teil auch Grundfragen der vergleichenden Forschung mit dem Schwerpunkt auf der Anlage von kontrolliert vergleichenden Fallstudien erörtert werden. Anschließend wird es in einem zweiten Teil darum gehen, die erworbenen theoretischen und methodischen Kenntnisse bei der Durchführung von Fallstudien zur Anwendung zu bringen. In ausgewählten Sachbereichen der Außenpolitik wird das außenpolitische Verhalten Deutschlands und den USA miteinander vergleichend beschrieben und erklärt werden.

Literatur: Valerie M. Hudson: Foreign Policy Analysis Yesterday, Today, and Tomorrow, in: Mershon International Studies Review 39 (1995), S. 209-238; Knut Kirste: Rollentheorie und Außenpolitikanalyse: Die USA und Deutschland als Zivilmächte, Frankfurt/Main, etc., Lang 1998; David A. Lake: Entangling Nations: American Foreign Policy in its Century, Princeton N.J., Princeton University Press 1999; Monika Medick-Krakau (Hrsg.):

Außenpolitischer Wandel in theoretischer und vergleichender Perspektive: Die USA und die Bundesrepublik Deutschland, Baden-Baden, Nomos 1999; Volker Rittberger (Hrsg.): German Foreign Policy Since Unification: Theories and Case Studies, Manchester, Manchester University Press 2001; Peter Rudolf/Jürgen Wilzewski (Hrsg.): Weltmacht ohne Gegner: Amerikanische Außenpolitik zu Beginn des 21. Jahrhunderts, Baden-Baden, Nomos 2000; Michael Staack: Handelsstaat Deutschland: Deutsche Außenpolitik in einem neuen internationalen System, Paderborn, Schöningh 2000.

300

Volker Rittberger (s.Nr.271) / Fariborz Zelli
IfP, 07071/29-75442, Sprechstunde Do 14-16 Uhr, Zi. 109, IfP

THE UNITED NATIONS SYSTEMS – POLITICS AND POLICIES

Seminar im Hauptstudium mit Workshop (praktische Übungen in Konferenzdiplomatie), Kompaktphasen und Teilnahme an Model United Nations in New York City, voraussichtlich 24. – 30. März 2002 (alles in englischer Sprache)/ Studiengänge: Lehramt, Magister Politikwissenschaft im Bereich Internationale Politik, Magister Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Internationale Beziehungen im Bereich Internationale Institutionen und Organisationen, Magister Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt im Bereich Internationale Institutionen und Organisationen /Voraussetzung für die Teilnahme: Zwischenprüfung oder Vordiplom oder Äquivalent (z.B. B.A.)/Erwerb eines Scheins durch Referat und Hausarbeit sowie Protokoll/ZA 3

Zeit: Mi 17 – 19 Uhr **Beginn:** 24.10.2001 **Ort:** IfP, Raum 21

Mi. 19 – 21 Uhr Workshop

Vorbesprechung: Mi, 18.07.2001, 13 c.t. Uhr, Ort: Raum 124, IfP

Kompaktphasen: während und nach der Vorlesungszeit

Inhalt: Examining the role of the United Nations system (UN) at the beginning of the 21st century leads to different, even contradictory conclusions. On the one hand, the influence of the UN has obviously increased since the end of the Cold War. World conferences and the creation of new UN bodies are just some indicators of this development. On the other hand, the UN's importance is decreasing. Especially in areas traditionally conceived as 'high politics' (such as international security or system of rule), other actors like NATO or the EU are gaining influence. A third development worth examining is the ongoing reform of the UN. The budget is too small for the many tasks assigned to the UN and there seems to be no obvious solution to this expectation-capability-gap. In the seminar we will examine the UN's role(s), influence and effectiveness in different issue areas of international relations: How does the United Nations system contribute to cooperative conflict management? What are the key decision-making bodies of the UN? How effectively do these bodies work?

For the sixth year in a row, students from the University of Tuebingen will actively be participating in the 'Model United Nations' simulation exercise in New York City, and in preparation for this simulation, a series of practical exercises will prepare the students for this task.

Bibliography and required readings:

Franz Knipping/Hans von Mangoldt/Volker Rittberger: The United Nations System and Its Predecessors, 2 vols., Oxford, usw., Oxford University Press 1997; Volker Rittberger:

Internationale Organisationen - Politik und Geschichte, Opladen, Leske + Budrich, 2. Aufl. 1995; Volker Rittberger/Martin Mogler/Bernhard Zangl: Vereinte Nationen und Weltordnung. Zivilisierung der internationalen Politik?, Opladen, Leske + Budrich 1997; Bruno Simma (Hrsg.): Charta der Vereinten Naionen. Kommentar, München, C.H. Beck 1991; Rüdiger Wolfrum (Hrsg.): Handbuch Vereinte Nationen, München, C.H. Beck, 2. Aufl. 1991.

Politische Theorie

301

Martin Große Hüttmann
s.Nr 279

POLITIKWISSENSCHAFTLICHE ANALYSE DER EUROPÄISCHEN UNION: THEORIEN, METHODEN UND FRAGESTELLUNGEN

Seminar für Studierende im Hauptstudium ab 5. Fachsemester: Studierende der Magisterstudiengänge Politikwissenschaft (Haupt- und Nebenfach) und Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt; Studierende: Politikwissenschaft Lehramt; Studierende: Diplomvolkswirt mit Schwerpunkt Regionalstudien. Voraussetzung für Teilnahme: Zwischenprüfung. Erhalt eines Scheins durch Referat und wahlweise Hausarbeit oder Klausur/ 2 SWS

Zeit: Mo 18-20

Beginn: 22.10.2001

Ort: IfP, Raum 124

Inhalt/Lernziele: Der europäische Integrationsprozeß stellt die Politikwissenschaft vor besondere Herausforderungen. Dies zeigt sich u.a. durch die große Zahl von Ansätzen und Theorien, die im Zusammenhang mit der Integration diskutiert werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es, zum einen diese unterschiedlichen Ansätze und Theorien in vergleichender Perspektive zu diskutieren und dadurch ihr Potential zur Beschreibung, Erklärung und Prognose der EU und ihrer Politik zu bestimmen. Zum anderen soll es im Seminar auch darum gehen, anhand der europäischen Integration generelle Fragen politikwissenschaftlichen Arbeitens und sozialwissenschaftlicher Theoriebildung am Beispiel der europäischen Integration zu diskutieren. Die Veranstaltung richtet sich damit insbesondere (aber natürlich nicht nur) an diejenigen Studierenden, die eine Abschlußarbeit aus dem Themenbereich „Europäische Union“ schreiben wollen.

Grundlegende Literatur: Giering, Claus, 1997: Europa zwischen Zweckverband und Superstaat. Die Entwicklung der politikwissenschaftlichen Integrationstheorie im Prozeß der europäischen Integration, Bonn; Hix, Simon, 1999: The Political System of the European Union; Houndsmills; Loth, W./Wessels, W. (Hrsg.), 2001: Theorien europäischer Integration, Opladen; Marks, G./Hooghe, L./Blank, K., 1996: European Integration from the 1980s: State-Centric v. Multi-Level Governance, in: Journal of Common Market Studies, 34:3; Rosamond, Ben, 2000: Theories of European Integration, Houndsmills.

302

Dr. Ellen Krause
IfP, Außenstelle Keplerstraße 4, 29-78360, Sprechstunde nach Vereinbarung

EINFÜHRUNG IN DIE POLITIKWISSENSCHAFTLICHE GENDER-FORSCHUNG

Zeit: Do 16-18 Uhr

Beginn: 18.10.2001

Ort: IfP, Raum 124

Inhalt/Lernziele: Die Einführung der Kategorie Geschlecht (Gender) hat in der Politikwissenschaft weitreichende Folgen: Die bereits geschlechtlich überlagerte Definition des Gegenstandes der Disziplin wurde aufgedeckt und in Frage gestellt, Kernbegriffe wie

Macht und Gleichheit wurden in ihrem herkömmlichen Verständnis erschüttert und fast alle Teilbereiche der Disziplin einer kritischen Revision unterzogen.

Studierende sollen in diesem Seminar zunächst einen Überblick über die unterschiedlichen, wissenschaftlichen Erklärungen der Kategorie Geschlecht kennen lernen. Dazu ist auch die Lektüre von Texten anderer Disziplinen wie Soziologie und Psychologie notwendig.

Nach dieser Einführung in den Grundbegriff ‚Geschlecht‘ sollen Texte diskutiert werden, die mittlerweile als Klassiker der politikwissenschaftlichen Genderforschung gelten. (z.B. von Pateman, Benhabib) Anhand dieser Lektüre sollen die Folgen der Einführung der Kategorie Geschlecht deutlich werden. In der folgenden Phase des Seminars soll ein eher systematischer Zugang zur politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung über die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen eröffnet werden, indem am Beispiel *Politischen Ideengeschichte, Internationale Beziehung, Demokratietheorie/Partizipationsforschung* aufgezeigt wird, welche Grundannahmen aus der Sicht der Geschlechterforschung fragwürdig sind, welche Ergebnisse nicht länger haltbar sind, welche neuen Fragen auftauchen und welche neuen Erkenntnisse gewonnen werden können.

In der letzten Phase des Seminars sollen aktuelle Themen aufgegriffen werden, wie *Body Politics, Nationalismus und Feminismus, Globalisierung*. In allen Phasen des Seminars ist die Konzeption offen für Vorschläge der Studierenden.

Literatur: Einstiegslektüre: (1) BRAUN, Kathrin / Gesine FUCHS / Christiane LEMKE / Katrin TÖNS (Hg.) 2000: *Feministische Perspektiven der Politikwissenschaft*. München, Wien: Oldenbourg. (2) PVS-Sonderheft 28/1997: Geschlechterverhältnisse im Kontext politischer Transformation, Hg. von Eva Kreisky und Birgit Sauer. (3) RÖSSLER, Beate 1996: Feministische Theorien der Politik. In: PVS-Sonderheft 26/1995: Politische Theorien in der Ära der Transformation, hg. von Klaus von Beyme/Claus Offe, 267-91.

Eine ausführliche Literaturliste zum Seminar kann ab Ende Juli bei ellen.krause@uni-tuebingen.de abgefragt werden.

303

Rudolf Steiert

s. Nr. 274

DIE POLITISCHE THEORIE VON TH.HOBBS

Seminar im Hauptstudium (Politische Theorie), MA und LA Hauptfach/ Nebenfach.

Voraussetzungen: ZP.

Erwerb eines Scheines durch Referat sowie Hausarbeit oder Klausur.

2 SWS.

Zeit: Mo 16-18h

Beginn: 22.10.01

Ort: s. Aushang

Kompaktphase: Wird noch bekanntgegeben

Anmeldung: Bitte Anmeldung in meinen Sprechstunden!

Inhalt / Lernziele: Thomas Hobbes' "Leviathan" (1651) wird mit Platons Politeia und Hegels Rechtsphilosophie zu den drei bedeutendsten Werken der politischen Philosophie gezählt; es markiert eine der maßgebenden Zäsuren in der Geschichte unseres Faches. Sein Bruch mit der Tradition der klassischen politischen Philosophie, seine Orientierung am neuzeitlichen Wissenschaftsverständnis und seine Theorie des neuzeitlichen Staates machen Hobbes zu einem Begründer einer modernen Wissenschaft der Politik.

Das Seminar soll die Grundlagen von Hobbes' rationaler Theorie des Staates analysieren.

In der ersten (vorbereitenden) Sitzung wird ein Themenplan mit ausführlicher Bibliographie verteilt.

Literatur: W. Euchner: Thomas Hobbes, in: Pipers Handbuch der politischen Ideen. Bd. 3, München/Zürich 1985, S. 353-368; Thomas Hobbes: Leviathan, hrsg. v. I. Fetscher. Frankfurt a.M. 1984 (stw 462); W. Kersting: Thomas Hobbes zur Einführung. Hamburg 1992
W. Kersting (Hg.), Thomas Hobbes: Leviathan. Berlin 1996; H. Münkler: Thomas Hobbes. Frankfurt/New York 1993; B. Willms: Thomas Hobbes. Das Reich des Leviathan. München/Zürich: Piper 1987; Pflichtlektüre: Thomas Hobbes (s.o.), Teil I u. II, mit Einleitung von I. Fetscher

Politische Wirtschaftslehre/Politikfeldanalyse

304

Karl-Heinz Meier-Braun

*Süddeutscher Rundfunk Stuttgart Ausländerredaktion Postfach 106040 70049 Stuttgart, Tel.: 0711 / 929-3351/2, Fax: 0711 / 929-3616, Email: 100546.370@compuserve.com
Sprechstunden nach Vereinbarung*

POLITIK UND MASSEN MEDIEN - AM FALLBEISPIEL DER AUSLÄNDERPOLITIK

Magister Politikwissenschaft

Seminartyp III, Schein für Theorie, IP, Innenpolitik, Vergleichende Regierungslehre

Zeit: Vorbesprechung : 18.10.2001 von 14-16.00 Uhr, Raum 124

14tägig, Seminar in Stuttgart (SWR-Funkhaus); die genauen Termine werden bei der Vorbesprechung festgelegt.

Inhalt/Lernziele: Welche Herausforderung bedeutet die "neue Weltvölkerwanderung" für Politik und Medien? Wie werden die Ursachen und die Folgen von Migration in den Medien, insbesondere im Hörfunk und Fernsehen, dargestellt?

Am Beispiel der Ausländer- und Migrationspolitik bietet diese Veranstaltung neben einer Einführung in den öffentlich-rechtlichen Rundfunk und in die Grundlagen journalistischen Arbeitens einen umfassenden Überblick über den aktuellen Stand der weltweiten Migration.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unternehmen die ersten Schritte in der journalistischen Recherche eines Themas und bereiten dieses in Form eines Hörfunkbeitrages auf. Bestandteile des Beitrags sind die Bearbeitung von selbst erstellten Interviews und O-Tönen, das Schreiben eines Manuskripts mit Ansage und Moderation, die Vorbereitung der Produktion des Hörfunkbeitrags und anschließend das komplette Produzieren und Sprechen des Beitrages. Inhaltlich können jeweils aktuelle Themen aus der Ausländer-, Migrations-, Flüchtlings- und Asylpolitik gewählt werden.

Voraussetzung für den Erwerb eines Scheines ist die Teilnahme an der Vorbesprechung, regelmäßige Teilnahme an den Semiertreffen und die erfolgreiche Produktion eines Hörfunkbeitrages. Alternativ kann ein Referat aus dem Bereich Migration ausgearbeitet werden. Von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird Aufgeschlossenheit sowohl gegenüber dem Thema "Migration" als auch gegenüber den technischen Aspekten des Rundfunkbetriebes erwartet. Die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten bei der Recherche und der Interviewphase ist weitere Voraussetzung für die Teilnahme.

Literatur: Meier-Braun, Karl-Heinz und Kilgus, Martin A. (Hrsg.): 40 Jahre 'Gastarbeiter' in Deutschland, Tagungsbericht zum "4. Radioforum Ausländer bei uns", Nomos-Verlag, Baden-Baden 1996.

Politische Soziologie / Politische Psychologie

305

Gerd Meyer
s. Nr: 269

WERTWANDEL UND POLITISCHES SYSTEM (SEMINAR ZUR VORLESUNG)

Seminar (MA HF PW; LA) / Voraussetzungen für die Teilnahme: Zwischenprüfung / Erhalt eines Scheins durch regelmäßige aktive Teilnahme (**einschl. obligatorisches Abschluss-Wochenendseminar vom 18. 1. 14 Uhr bis 19.1.2002 18 Uhr**) plus mündliches Referat plus Hausarbeit oder Klausur.

Zeit: Mi 16-18

Beginn: 24.10. 2001

Ort: s. Anschlag

Inhalt/Lernziele: Das Seminar setzt den Besuch der Vorlesung voraus und wird durch Lektüre, eigenständige Analysen und Diskussionen zentrale Themen der Vorlesungen vertiefen. Theoretischen und methodischen Grundlagen, den normativen Grundlagen und Kontroversen sowie ihrer Relevanz für jüngste Diskussionen in der BRD (z.B. über eine „deutsche Leitkultur“, „Politikverdrossenheit“, Ursachen des Rechtsextremismus) wird dabei besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Das Seminar ermöglicht darüber hinaus eine intensivere Beschäftigung mit Forschungsansätzen in den oft vernachlässigten Bereichen der politischen Soziologie und der politischen Psychologie.

Literatur: s. Vorlesung; Eine ausführliche Literaturliste wird zu Seminarbeginn ausgegeben.

306

Hans-Georg Wehling
Institut für Politikwissenschaft, Melanchthonstr. 36 / Landeszentr. f. pol. Bildung, Stafflenbergstr. 38, 70184 Stuttgart / Sprechstunde 15.00 Uhr IfP Raum 117

POLITISCHE KULTURFORSCHUNG

Seminar im Hauptstudium. Studiengänge: MA-Politikwissenschaft, Lehramt. / Erhalt eines Scheins durch Referat sowie Klausur oder Hausarbeit / ZA 2

Zeit: Mo 16 - 18

Beginn: s. Aushang

Ort: s. Aushang

Inhalt/Lernziele: Die unterschiedlichen Konzepte politischer Kulturforschung sollen dargestellt und auf ihre methodischen Implikationen befragt werden. Exemparisch sollen ferner einzelne politische Kulturen behandelt werden, die deutsche mit der Frage nach Ost und West, regionale politische Kulturen in Deutschland, aber auch die anderer Länder. Dafür werden sowohl quantitative als auch qualitative methodische Zugänge diskutiert. Der Schwerpunkt liegt auf qualitativen Ansätzen (Romane, Reiseberichte etc.)

Literatur/Pflichtlektüre: Zur Vorbereitung: Berg-Schlosser, Dirk, Schissler, Jakob (Hrsg.): Politische Kultur in Deutschland. Bilanz und Perspektiven der Forschung. Opladen 1987 (PVS-Sonderheft 18), Insb. darin Beitrag Karl Rohe, S. 39-48 (Pflichtlektüre)

Fachdidaktik

307

Schiele, Siegfried

Landeszentrale für politische Bildung, Tel.: 0711/164099-60, Staffenbergstr. 38, 70184 Stuttgart / Ludwigstr. 54, 70176 Stuttgart, Tel.: 0711/6150674 / Sprechstunde nach Vereinbarung

GRUNDLEGENDE FRAGEN DER DIDAKTIK POLITISCHER BILDUNG

(aufgezeigt am Beispiel Rechtsextremismus)

Seminar im Hauptstudium für Hauptfachstudierende - Nebenfachstudierende, Lehramt und Magister. Voraussetzungen für die Teilnahme: ZV /Bedingungen für die Ausstellung eines Scheines nach § 6 Abs. 2: Referat.

Fortsetzung voraussichtlich im WS 2002/2003 unter dem Titel: Neue Ansätze politischer Bildung.

Zeit: Mo 14-17 14 tg.

Beginn: 22. Oktober 2001

Ort: Kupferbau 202a

Inhalt/Lernziele: In dem Seminar werden grundlegende Fragestellungen der Didaktik und Methodik politischer Bildung behandelt. Am Beispiel "Rechtsextremismus" werden Möglichkeiten und Grenzen politischer Bildung erörtert.

Literatur/Pflichtlektüre:

Wolfgang Sander (Hrsg.): Handbuch politische Bildung, Schwalbach 1997; Gotthard Breit/Siegfried Schiele (Hrsg.): Werte in der politischen Bildung, Schwalbach 2000; Kurt Möller/Siegfried Schiele (Hrsg.): Gewalt und Rechtsextremismus, Schwalbach 1996

308

Wolfgang Ziefle

*Staatl. Seminar für Schulpädagogik (Gymnasien), Mathildenstraße 32, 72072 Tübingen
Kösliner Weg 3, 72116 Mössingen, Tel.: 07473/21613*

DIDAKTIK DES POLITISCHEN UNTERRICHTS

Hauptseminar für Lehramt (Fortgeschrittene). Erhalt eines Scheins durch Referat und eigenen Unterricht. Bei Studierenden für das Lehramt kann das fachdidaktische Seminar an die Stelle einer Übung in Pädagogik oder pädagogischer Psychologie treten.

Zeit: Do 14-16

Beginn: 18.10. 2001

Ort: Seminar für Schulpädagogik
(Gymn.), Mathildenstr. 32

(Der Raum und eventuelle Terminänderungen werden durch Aushang bekanntgegeben.)

Inhalt/ Lernziele: Der Gemeinschaftskundeunterricht befasst sich in der 13. Klasse des Gymnasiums in Baden-Württemberg mit internationalen Beziehungen und internationaler Politik.

Schutz der Menschenrechte – auf dem Weg zu Weltbürgerrecht und Weltjustiz? Die Fortentwicklung der internationalen Rechtsordnung ist ein wichtiger Aspekt der Globalisierung. Das Didaktikseminar greift diesen Aspekt heraus und untersucht seine Bedeutung für den Unterricht.

Das soll in folgenden Schritten getan werden:

- Sachanalyse (Auswahl): Schutz der Menschenrechte, humanitäre Intervention, Internationaler Strafgerichtshof
- Didaktische und methodische Aufbereitung für den Unterricht in Sekundarstufe II
- Praxis: Durchführung eines Projekts in Klasse 13 (Februar – März 2001)
- Auswertung in methodischer und didaktischer Hinsicht

Literatur:

Beck, U., Was ist Globalisierung?, Suhrkamp, 1997; *Beck, U.*, (Hrsg.), Politik der Globalisierung, Suhrkamp, 1998; *Höffe, O.*, Demokratie im Zeitalter der Globalisierung, München 1999

Methoden und Techniken

309

Martin Große Hüttmann, M.A./ Christian Roth, M.A./ Prof. Dr. Wolfgang Schumann

IfP,07071-29-72927 / E-Mail: grossehuettmann@uni-tuebingen.de; christian.roth@uni-tuebingen.de; wolfgang.schumann@politik-international.de

Sprechstunde: siehe Aushang und nach Vereinbarung

PRÄSENTIEREN, REFERIEREN, VORTRAGEN — EINFÜHRUNG IN EINE SCHLÜSSELQUALIFIKATION

Zeit: Wird per Aushang zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Raum: Wird per Aushang zu Semesterbeginn bekannt gegeben

Inhalt/Lernziele: Überzeugendes Vortragen, Referieren und insbesondere Präsentieren, bei dem die entscheidenden Informationen visuell aufbereitet sind, gehört heute im universitären wie in praktisch jedem beruflichem Umfeld zu den Schlüsselqualifikationen schlechthin. Ziel der Veranstaltung ist es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer systematisch mit den wesentlichen Voraussetzungen für eine gelungene Präsentation vertraut zu machen und zwar in drei Schritten.

In einem ersten, fünf bis sechs Sitzungen umfassenden Block wird es zunächst darum gehen, auf der Grundlage der einschlägigen Literatur systematisch alle für eine Präsentation zentralen Aspekte zu erörtern. Welche Modelle zur Erfassung der wesentlichen Elemente einer Präsentationssituation liegen vor?; welche Erkenntnisse der Wahrnehmungspsychologie sind von Bedeutung?; wie lassen sich traditionelle Präsentationsmedien einsetzen?; wie wird eine

multimediale Präsentation aufgebaut? — das sind einige der Fragen, um die es dabei gehen wird.

Im Mittelpunkt des zweiten Blocks stehen die im weitesten Sinne „technischen“ Aspekte, das heißt die Frage, wie sich mit Hilfe der zur Verfügung stehenden einschlägigen Software diese Erkenntnisse praktisch umsetzen lassen. Im dritten Teil schließlich sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Grundlage der bis zu diesem erworbenen Zeitpunkt Erkenntnisse eigene Präsentationen vorbereiten, die dann im Rahmen einer Kompaktphase vorgestellt und diskutiert werden sollen.

Einführende Literatur:

Agora - Gesellschaft für Wissensvermittlung über neue Medien und politische Bildung (GbR), Einführung in die EU in 14 Tagen (CD-ROM). Teil „Links“, Stuttgart 2000; Wolfram Breger/Heinz Lothar Grob, Präsentieren mit und ohne Multimedia, Münster 1999; Wolfgang J. Weber, Aufbereiten — Präsentieren: Datenaufbereitung und grafische Darstellung mit Standardsoftware, Berlin 1997.

OBERSEMINARE

311

Andreas Boeckh

s. Nr. 267

FORSCHUNGSSEMINAR

Kolloquium für Fortgeschrittene / Voraussetzung für die Teilnahme: Arbeit an einer Examensarbeit (Magister, Promotion) / Studiengänge: Magisterstudiengänge Politikwissenschaft und Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt Lateinamerika, 2 SWS.

Zeit: Di 16-18

Beginn: 23.10.2001

Ort: IfP, Raum 124

Inhalte, Lernziele: Das Seminar bietet Examenskandidatinnen und -kandidaten die Gelegenheit, laufende Forschungsarbeiten zu besprechen und über den Forschungsstand bei den jeweiligen Themen im Bereich der Dritte-Welt- und Lateinamerikaforschung zu reflektieren.

312

Rudolf Hrbek

s. Nr. 268

FORSCHUNGSSEMINAR: EUROPÄISCHE INTEGRATION

Oberseminar (mit Kompaktphase) für Studierende, die Examensarbeiten anfertigen, Graduierte und Doktoranden / Erhalt eines Scheins aufgrund der Vorstellung des eigenen Arbeitsvorhabens oder eines Problems der Forschung / ZA 2

Zeit: Di 18-20

Beginn: s. Aushang

Ort: IfP, Raum 021

Inhalt, Lernziele:

Besprechung von wissenschaftlichen Arbeiten (MA, ZA, Dissertationen) und Forschungsfragen vorzugsweise im Bereich der EU-Integration.

313

Gerd Meyer

s. Nr. 269

FORSCHUNGSSEMINAR ZUR POLITISCHEN PSYCHOLOGIE/ POLITISCHE KULTUREN; OST(MITTEL)EUROPA

Seminar für Hauptfach-Studierende nach Vordiplom / Zwischenprüfung, ExamenskandidatInnen (Magister, Staatsexamen) sowie für DoktorandInnen; Voraussetzungen für die Teilnahme: Zwischenprüfung, Qualifikationsarbeit (geplant)

Zeit: Do 14-16

Beginn: 25.10.2001

Ort: IfP, Raum 116

Inhalt/Lernziele: In der ersten Sitzung werden Konzeption und Planung des Seminars für die Phase nach dem 11.11. besprochen. Wegen der bis ca. 11.11. laufenden Staatsexamina werden erst in einer **Doppel-Sitzung am 15. November (14-18) Hinweise zur Vorbereitung und Durchführung von mündlichen und schriftlichen Abschlussexamina (Magister, Lehramt)** bei mir als Prüfer gegeben (Pflicht für alle KandidatInnen bei mir). Das Forschungsseminar dient jedoch vor allem dazu, Forschungs- und Darstellungsprobleme im Zusammenhang mit Qualifikationsarbeiten zu besprechen. Thematische Schwerpunkte sind: die politischen Systeme Mittel- und Osteuropas; politische Kultur-Forschung, politische Psychologie. Außerdem werden laufende Forschungsvorhaben des Arbeitsbereichs vorgestellt und diskutiert. Das Seminar wird getrennt in zwei thematischen Gruppen (s.o.) stattfinden.

314

Thomas Nielebock
s. Nr. 272

MAGISTRANDENKOLLOQUIUM

Oberseminar für Examenskandidatinnen und -kandidaten des Magisterstudiengangs im 1. Hauptfach/ Erhalt eines Scheins durch Projektpräsentation und Lektürebericht oder Protokoll/ ZA 1.

Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

Zeit: Mo 9-11, 14-tägig **Beginn:** 22.10.2001

Ort: IfP, Raum 124

Inhalt/Lernziele: In diesem Kolloquium werden allgemeine formale und methodische Fragen von Abschlußarbeiten besprochen sowie die einzelnen Projekte für Magisterarbeiten zweimal (Fragestellung mit Projektkonzeption; Zwischenbericht) diskutiert.

Pflichtlektüre:

Van Evera, Stephen 1997: Guide to Methods For Students of Political Science, Ithaca/London.

315

Peter Pawelka
s. Nr. 270

FORSCHUNGSSEMINAR MODERNER VORDERER ORIENT

Oberseminar für Doktoranden, Magistranden und fortgeschrittene Studierende aller Studiengänge: Magister Politikwissenschaft, Magister Politikwissenschaft mit Schwerpunkt Vorderer Orient, Lehramt Politikwissenschaft und VWL-Regional mit Schwerpunkt Vorderer Orient

Zeit: Mi, 18-20 Uhr

Beginn: siehe Anschlag

Ort: IfP, Raum 124

Inhalt/Lernziele:

Besprechung von methodischen, thematischen und technischen Problemen bei wissenschaftlichen Arbeiten. Diskussion der Fragestellungen und Thesen des Forschungsprozesses bei anstehenden Examensarbeiten. Lektüre neuerer wissenschaftlicher Texte. Thematische Schwerpunktsetzung: Vorderer Orient.

316

Volker Rittberger
s. Nr. 271

FORSCHUNGSSEMINAR ZUR INTERNATIONALEN POLITIK UND FRIEDENSFORSCHUNG

Oberseminar für Fortgeschrittene, Examenskandidaten des Lehramtsstudiengangs, des Magisterstudiengänge Politikwissenschaft und Politikwissenschaft mit Schwerpunkt

Internationale Beziehungen, Doktoranden/Voraussetzung für die Teilnahme: einschlägiges Arbeitsinteresse, persönliche Anmeldung/Erwerb eines Scheins: Forschungsbericht und Protokoll/ZA 3.

Zeit: Fr 15-17.30 (vierzehntägig, ganzjährig)

Ort: IfP, Raum 021

Inhalt/Lernziele: Vorbereitung, Begleitung und Evaluation von Einzel- und Gruppenforschungsvorhaben sowie von Projektforschung; kritische Rezeption neuerer Theoriebeiträge und empirischer Forschungsarbeiten über Außenpolitik und internationale Beziehungen unter besonderer Berücksichtigung von Fragestellungen der Friedens- und Konfliktforschung.

VERANSTALTUNGEN FÜR DEN MAGISTERSTUDIENGANG **"Politikwissenschaft mit dem Schwerpunkt Internationale Beziehungen"**

Vorlesungen

267

Boeckh

LATEINAMERIKA IN DER INTERNATIONALEN POLITIK

Do 16-18

268

Hrbek

EUROPÄISCHE INTEGRATION UND DIE EU

Di 11-13

271

Rittberger

DEUTSCHLAND IN DER INTERNATIONALEN POLITIK

Di, Mi 15-16

270

Pawelka

DIE INTERNAZIONALE ENERGIEPOLITIK UND DER MORDERE ORIENT

Do 11-13

N.N.

EUROPA-RECHT

(Juristische Fakultät)

N.N.

ÖFFENTLICHES RECHT: GRUNDGESETZ UND VÖLKERRECHT

(Juristische Fakultät)

Von Mangoldt
VÖLKERRECHT
(Juristische Fakultät)

Preuß
GRUNDZÜGE DER INTERNATIONALEN ARBEITSTEILUNG
(Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät)

Seminare im Grundstudium

(Hierbei handelt es sich um Empfehlungen, die der Schwerpunktbildung im Hauptstudium entgegenkommen)

279
Große Hüttmann
DAS POLITISCHE SYSTEM DER EU
Mo 14-16

Seminare im Hauptstudium

294
Boeckh/Schirm
**DIE VERHANDLUNGEN ÜBER EINE FREIHANDELSZONE DER AMERIKAS
SIMULATIONSEMİNAR**
Mi 16-18
(Kategorie: Analyse der Außenbeziehungen eines Landes/internationale Beziehungen einer Region)

300
Rittberger/Zelli
THE UNITED NATIONS SYSTEM. POLITICS AND POLICIES
(mit Kompaktphase)
Mi 17-21 (und workshop)
(Kategorie: Internationale Institutionen und Organisationen)

295
Mayer
ETHIK UND INTERNATIONALE POLITIK
Mo 16-18
(Kategorie: Theorien über internationale Beziehungen)

298
Mayer
METHODENPROBLEME DER INTERNATIONALEN BEZIEHUNGEN
Di 16-18
(Kategorie: Methodenprobleme der Wissenschaft von den internationalen Beziehungen)

296

Nielebock

NEUE KRIEGE – URSACHEN, BEENDIGUNG, VERMEIDUNG

(mit Kompaktphase)

Do 9-11

(Kategorie: Internationale Ordnungsprobleme/ Gesellschaftliche Aspekte von Frieden und Friedlosigkeit)

299

Rittberger

VERGLEICHENDE AUSSENPOLITIKANALYSE: DEUTSCHLAND UND USA

Di 18-20

(Kategorie: Analyse der Außenbeziehungen eines Landes/internationale Beziehungen einer Region/ Internationale Institutionen und Organisationen)

297

Pawelka

INTERNATIONALE ENERGIEPOLITIK

Do 18-20

(Kategorie: Internationale Ordnungsprobleme)

Oberseminar

316

Rittberger

**FORSCHUNGSSEMINAR ZUR INTERNATIONALEN POLITIK UND
FRIEDENSFORSCHUNG**

Fr 15-17.30 (nach Vereinbarung)

(Kategorie: Forschungsseminar)

VERANSTALTUNGEN FÜR DIE MAGISTERSTUDIENGÄNGE

"Politikwissenschaft mit Regionalschwerpunkt"

Vorlesungen

267

Boeckh

LATEINAMERIKA IN DER INTERNATIONALEN POLITIK

Do 16-18

268

Hrbek
EUROPÄISCHE INTEGRATION UND DIE EU
Di 11-13

270
Pawelka
DIE INTERNATIONALE ENERGIEPOLITIK UND DER VORDERE ORIENT
Do 11-13

271
Rittberger
DEUTSCHLAND IN DER INTERNATIONALEN POLITIK
Di/Mi 15-16

Seminare im Grundstudium (empfohlen)

278
Boeckh
POLITISCHES SYSTEM: VENEZUELA
Di 9-11

279
Große Hüttmann
POLITISCHES SYSTEM DER EUROPÄISCHEN UNION
Di 14-16

280
Hrbek
POLITISCHE SYSTEME WESTEUROPAS
Mi 8:30-10 + Kph

282
Pawelka
EINFÜHRUNG IN DIE POLITISCHEN SYSTEME DES VORDEREN ORIENTS
Mi 16-18

283
Steiert
POLITISCHES SYSTEM FRANKREICHS
Mo 11-13

Seminare im Hauptstudium

290

Barrios

POLITISCHE SYSTEME IM "CONO SUR" IM VERGLEICH

Di 11-13

291

Hrbek

DER POST-NIZZA-PROZESS: THEMEN UND PROBLEME

Di 16-18

292

Sisk

DEMOCRATIZATION

Di/Do 16-18 Kph

293

Weinmann

GROßBRITANNIEN: THATCHERISMUS UND DRITTER WEG IM VERGLEICH

294

Boeckh/Schirm

DIE VERHANDLUNGEN ÜBER EINE FREIHANDELSZONE DER AMERIKAS

Mi 16-18 + Kph

297

Pawelka

INTERNATIONALE ENERGIEPOLITIK

Do 18-20

299

Rittberger

VERGLEICHENDE AUSSENPOLITIKANALYSE: DEUTSCHLAND UND USA

Di 18-20

301

Große Hüttmann

**POLITIKWISSENSCHAFTLICHE ANALYSE DER EU: THEORIEN, METHODEN
UND FRAGESTELLUNGEN**

Mo 18-20

Oberseminare

311

Boeckh

FORSCHUNGSSEMINAR ZUR LATEINAMERIKA-FORSCHUNG

Di 16-18

312

Hrbek

FORSCHUNGSSEMINAR EUROPÄISCHE INTEGRATION

Di 18-20

315

Pawelka

FORSCHUNGSSEMINAR ZU ANALYSEN DES VORDEREN ORIENTS

Mi 18-20